



VILSA-BRUNNEN OTTO RODEKOHR GMBH

Nachhaltigkeit 2021 – Fortschrittsbericht

Wie wir heute schon unser Morgen schützen.



INHALTSVERZEICHNIS

ÜBER DIESEN BERICHT	3	MITARBEITER UND UNTERNEHMENSKULTUR	32
VORWORT DER GESELLSCHAFTER	5	Verantwortung als Arbeitgeber	33
UNTERNEHMENSPORTRÄT	7	Unternehmenskultur für zufriedene Mitarbeiter	35
STRATEGIE UND STEUERUNG	8	Lebenslanges Lernen	36
Wesentlichkeit	10	Sicher und gesund bei der Arbeit	36
Unser Leitbild: #ProtectingTomorrowToday	12	Vielfalt, Integration und Chancengleichheit	37
Spielregeln für alle	15	NATUR UND GESELLSCHAFT	39
Transparenz nach innen und nach außen	16	Aus der Natur, für die Natur: Wasser- und Artenschutz im Mittelpunkt	40
PRODUKT UND QUALITÄT	17	Gemeinsam mehr erreichen: Verantwortung in der Gesellschaft	45
Qualität ist unser oberstes Gebot	18	GRI-INHALTSINDEX	48
Unser Naturschatz Mineralwasser ist unser Grundstoff	19	IMPRESSUM	51
Gesundheit, Natürlichkeit und Qualität unserer Erfrischungsgetränke	21		
Transparenz für unsere Verbraucher	21		
Priorisierung ökologischer Aspekte für Produkt und Verfahrensentwicklung	23		
PRODUKTION UND LIEFERKETTE	24		
Wir setzen auf Effizienz und Nachhaltigkeit	25		
Wassermanagement im Produktionsprozess	26		
Energieeffizienz in Produktion und Logistik	27		
Ressourceneffizienz in Produktion und Logistik	29		
Nachhaltige und faire Lieferkette	31		

ÜBER DIESEN BERICHT

Unser vierter Nachhaltigkeitsbericht macht mehr denn je den zentralen Stellenwert von Nachhaltigkeit für VILSA-BRUNNEN deutlich. Der Bericht verschafft einen Überblick über unsere Ansätze, Ziele und Maßnahmen. Er stellt den Stand des Erreichten dar, geht aber auch auf das noch nicht Erreichte ein, also die Herausforderungen, die vor uns liegen.

Der Bericht schafft einerseits Transparenz. Andererseits verstehen wir ihn als Angebot und Aufruf zum Dialog nach innen und außen, da Nachhaltigkeit nur gemeinsam gelingen kann: Offene Fragen, ebenso wie kritische Anmerkungen und Anregungen, sind uns als Reaktion auf diesen Bericht deshalb willkommen. Ansprechpartner dafür ist das VILSA-Nachhaltigkeitsmanagement unter nachhaltig@vilsa.de.

Wichtigste Adressatengruppen des Berichts sind nach innen gerichtet unsere Mitarbeiter und nach außen alle, die ein vertieftes Interesse an den inhaltlichen Details unseres Nachhaltigkeitsmanagements haben.

Struktur geben diesem Bericht – ebenso wie dem Nachhaltigkeitsmanagement bei VILSA-BRUNNEN – die folgenden fünf Handlungsfelder:

 STRATEGIE UND STEUERUNG

 PRODUKT UND QUALITÄT

 PRODUKTION UND LIEFERKETTE

 MITARBEITER UND UNTERNEHMENSKULTUR

 NATUR UND GESELLSCHAFT

Die Inhalte jedes Handlungsfeldes wurden 2019 über einen Wesentlichkeitsprozess festgelegt. Vorarbeiten fanden im Rahmen eines Strategiekreises mit unseren Geschäftsführern, unserem Direktor Marketing und dem Nachhaltigkeitsmanagement statt. Anschließend wurden die wesentlichen Themen unter Einbindung aller Fachbereiche und unter Berücksichtigung der Perspektiven von Stakeholdern in zwei Workshops herausgearbeitet. Für den aktuellen Bericht sind diese wesentlichen Themen überprüft und nachgeschärft worden, um aktuellen Entwicklungen bestmöglich Rechnung zu tragen.

Zu den wesentlichen Themen und ihren Aspekten haben wir jeweils unseren grundlegenden Managementansatz, unsere Ziele und KPIs dargelegt und daran die Inhalte der Kapitel orientiert. Für 2022 ist eine grundlegende Überprüfung und Anpassung der Wesentlichkeitsanalyse und des Nachhaltigkeitsfahrplans vorgesehen. Ziel ist es, dass wir unsere gesamte Strategie noch stärker auch auf zukünftige Nachhaltigkeitserfordernisse ausrichten.

Gegenstand des vorliegenden Berichts für das Berichtsjahr 2021 ist ausschließlich die VILSA-BRUNNEN Otto Rodekohl GmbH mit Sitz im niedersächsischen Bruchhausen-Vilsen. Sie ist zu 100 Prozent im Besitz der Rodekohl Holding GmbH & Co. KG, in der die Inhaberfamilie Rodekohl ihre Anteile gebündelt hat. Die Rodekohl Holding selbst sowie andere unter ihrem Dach angesiedelte Gesellschaften sind kein Bestandteil dieses Berichts. Alle Angaben im Bericht beziehen sich daher ausschließlich auf die VILSA-BRUNNEN Otto Rodekohl GmbH sofern nicht ausdrücklich an Ort und Stelle anders angegeben.

Dieser Bericht ist in Anlehnung an die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt worden und wird im Herbst 2022 online auf unserer Website veröffentlicht. Er bezieht sich auf das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021. Die Informationen in diesem Bericht sind von uns nach bestem Wissen und Gewissen sorgfältig zusammengestellt. Ein Testat dieses Berichts erfolgt jedoch nicht. Allerdings lassen wir unser Umwelt- und Energiemanagement gemäß ISO 14001 und ISO 50001 sowie unsere Bio- und Bio-Mineralwasser-Zertifizierung jährlich extern auditieren. Die Klimabilanz, auf deren Grundlage wir unseren Standort Bruchhausen-Vilsen und die Marke VILSA klimaneutral stellen, wird in Zusammenarbeit mit ClimatePartner auf Grundlage des GHG Protocols erstellt. Viele der im Bericht enthaltenen Informationen sind daher im Vorfeld der Berichterstattung im Kontext dieser Audits geprüft worden. Welche Angaben im Bericht in Bezug zu welchem GRI-Standard erstellt wurden, kann unserem GRI-Inhaltsindex entnommen werden.

Unsere Berichterstattung erfolgt auch in Zukunft jährlich. Unsere zukünftigen Berichte werden wir dabei frühzeitig an den kommenden Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) ausrichten.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Bericht die männliche Form verwendet. Die jeweiligen Begriffe gelten jedoch in der männlichen, weiblichen und diversen Form entsprechend.



VORWORT DER GESELLSCHAFTER

Liebe Leserinnen und Leser,

reines Wasser, klar, frisch und frei von menschengemachten Umwelteinflüssen, ist zu einem bedrohten Gut geworden. Nie zuvor ist unsere Erde so vielen und so gravierenden Umweltbelastungen ausgesetzt gewesen wie heute. Nie zuvor waren unsere Lebensgrundlagen, nicht zuletzt das Lebenselixier Wasser, so gefährdet. Sich dieser Bedrohung entgegenzustellen, ist unsere größte Aufgabe und Verantwortung.

Unser VILSA Mineralwasser ist rein, von außergewöhnlichem Geschmack – und seit Jahrtausenden unberührt. Durch die besondere geologische Formation rund um den kleinen Luftkurort Bruchhausen-Vilsen wird das unterirdische Mineralwasserreservoir durch mächtige Tonschichten vor Umwelteinflüssen geschützt. Dank seines besonders niedrigen Natriumgehalts und ausgewogenen pH-Werts ist es besonders fein und mild im Geschmack und somit auch für die Ernährung von Säuglingen und immunschwachen Menschen geeignet. Es ist ein reines Wunder der Natur, das es mehr denn je zu bewahren gilt.

Als Familienunternehmer in vierter Generation sind wir bereits als Kinder in diese verantwortungsbewusste Firmenkultur hineingewachsen: Als beispielsweise im Jahr 1987 neue Brunnen gebohrt wurden, haben wir im Zuge eines Familienausfluges zu unseren Brunnengrundstücken diese gemeinsam mit Bäumen bepflanzt. Und bei unserer „100 Jahre VILSA-BRUNNEN“-Feier hat wiederum unsere nächste Generation die nächste Generation Bäume im neu geschaffenen Jubiläumswald gepflanzt – ein Mischwald, der einen neuen Lebensraum für eine Vielzahl von Arten bietet und unsere Region bereichert. Wir leben über Generationen nach der Grundhaltung, der Umwelt nicht mehr Wasser zu entnehmen, als sie regeneriert und ihr für das gute Mineralwasser, das wir ihr entnehmen, etwas zurückzugeben. In heutiger Zeit ist das wichtiger denn je. Und es erfordert, dass wir Wasser-, Klima- und Artenschutz integrieren und konsequent mit dem Ansatz der Kreislaufwirtschaft verbinden, zum Beispiel durch unseren 93,9-prozentigen Mehrweganteil, weil sich nur dann die Regenerationsfähigkeit der Natur zum Wohle unserer Gesellschaft erhalten lässt. Es sind unsere mehr als 480 Mitarbeiter, die es möglich machen, dass VILSA-BRUNNEN auf dieser Grundlage für Qualität und Verantwortung steht: gegenüber Mitarbeitern, Kunden, der Heimat und der Natur. Eine Haltung, der wir uns auch in Zukunft verpflichtet fühlen.



Das Jahr 2021 war erneut geprägt von der globalen Corona-Pandemie. Wir haben diese Herausforderung für uns angenommen. Durch ein frühzeitiges Impfangebot, umfassende Testmöglichkeiten, aber auch Testpflichten, und klare innerbetriebliche Regelungen sind wir in Verbindung mit organisatorischen Maßnahmen und digitalen Arbeitsformaten vergleichsweise gut durch die Pandemie gekommen. Nicht zuletzt danken wir dafür in besonderem Maße unseren Mitarbeitern, die uns zu einer betriebsinternen Impfquote von 98 Prozent verholfen haben.

Für uns ist wichtig, dass wir auch in diesen turbulenten Zeiten weiter vorangehen und unsere Nachhaltigkeitsziele nicht aus den Augen verlieren. So haben wir im Jahr 2021 die Klimaneutralität unseres Standorts Bruchhausen-Vilsen und unserer Marke VILSA aufrechterhalten und zugleich wesentliche

Investitionen wie den Bau eines hocheffizienten Hochregallagers angeschoben, das nach seiner Fertigstellung unsere Treibhausgas-Emissionen dauerhaft weiter senken wird. Ebenso sind wir eingestiegen in die Entwicklung eines Bio-Sortiments über unser Bio-Mineralwasser hinaus und haben mit der Installation einer neuen Abfüllanlage begonnen, die uns ab 2022 die Abfüllung entsprechender Bio-Sortimente ermöglicht. Nachhaltigkeit ist für uns eine fortlaufende Reise, die uns kontinuierliche Entwicklung abverlangt und mehr denn je fordert. Zugleich sind wir optimistisch, uns diesen Herausforderungen erfolgreich stellen zu können, worin uns nicht zuletzt die überwiegend erfolgreiche Umsetzung unserer zurückliegenden Nachhaltigkeitsziele bestärkt.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie gründet auf unserem Leitbild #ProtectingTomorrowToday. Sie stellt dabei diejenigen Themen in den Mittelpunkt, die vor dem Hintergrund unserer Geschäftstätigkeit mit den größten Auswirkungen verbunden sind und die wir daher im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse 2019 als wesentlich identifiziert und vor dem aktuellen Bericht noch etwas nachgeschärft haben. Erwartungen unserer Stakeholder binden wir dabei in die Ausrichtung unserer Strategie mit ein. Unser Leitbild dient uns dabei als orientierender Maßstab, um Themen und Entscheidungen im Sinne langfristiger Nachhaltigkeit und Unternehmensentwicklung zu priorisieren. Für 2022 liegen unsere Schwerpunkte auf der Weiterentwicklung unserer Wasserschutzkooperationen mit Landwirten und Naturschützern, auf der Weiterentwicklung unserer Klimastrategie, um wissenschaftsbasierte Reduktionsziele zu erarbeiten und eigene Kompensationsprojekte aufzubauen, und nicht zuletzt auf der Intensivierung des Dialogs über Nachhaltigkeitsthemen mit unseren Mitarbeitern.

Dieser inzwischen vierte Nachhaltigkeitsbericht lehnt sich in seiner Struktur und dem Berichtsprozess an seine Vorgänger-Berichte an. Dass sich unser bisheriges Konzept bewährt hat, ist für uns jedoch kein Grund uns darauf auszuruhen. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ebenso wie unser Berichtsansatz kommen deshalb 2022 auf den Prüfstand. Dadurch stellen wir sicher, dass wir den steigenden Nachhaltigkeitsanforderungen auch zukünftig gerecht werden. Die dringlicher werdenden globalen Krisen wie Klimawandel, Artensterben und Umweltverschmutzung ebenso wie steigende und neue regulatorische Anforderungen und Markterwartungen machen es erforderlich, unsere Lern- und Entwicklungskurve in Bezug auf Nachhaltigkeit noch sehr viel schneller als in der Vergangenheit voranzutreiben. Wir verstehen uns als „auf dem Weg“ und freuen uns über Rückmeldungen und Hinweise zum Bericht. Herzlichen Dank an dieser Stelle an unser gesamtes Mitarbeiter-Team!

Herzlichst

Henning Rodekohl

Amai Kummrow-Rodekohl

UNTERNEHMENS PORTRÄT

Die VILSA-BRUNNEN Otto Rodekohl GmbH, im Weiteren kurz VILSA, ist Teil der VILSA-Gruppe, die sich als familiengeführtes Unternehmen auf die Abfüllung und den Vertrieb von Mineralwässern und Erfrischungsgetränken für den Einzelhandel und die Gastronomie spezialisiert hat. Zur VILSA-Gruppe gehören neben der VILSA-BRUNNEN Otto Rodekohl GmbH weiterhin die Brunnen Bad Pyrmont Mineral- und Heilquellen GmbH & Co. OHG in Bad Pyrmont und seit Juli 2021 die Sodenthaler Mineralbrunnen GmbH in Sulzbach am Main, die jedoch beide kein Bestandteil des vorliegenden Berichts sind, sofern nicht an Ort und Stelle ausdrücklich anders angegeben. Sitz und Abfüllstandort von VILSA ist der niedersächsische Luftkurort Bruchhausen-Vilsen südlich von Bremen, zugleich Hauptsitz der Unternehmensgruppe.

Kernprodukt von VILSA ist ein natürliches Mineralwasser. Es entstammt einer tiefen Quelle, die seit Jahrtausenden durch mächtige Tonschichten geschützt und somit vor schädlichen Umwelteinflüssen bewahrt wird. Es besticht durch eine leichte Mineralisierung, ist besonders rein und mild im Geschmack und natriumarm. Dies wird regelmäßig durch umfangreiche Kontrollen des unabhängigen Instituts SGS Fresenius bestätigt. Das VILSA Mineralwasser bildet zugleich die Grundlage aller weiteren Produkte der Marke VILSA. Vom kalorienarmen VILSA Lemon über die fruchtigen Schorlen, von H₂O Obst bis zu den Limonaden bietet VILSA ein vielfältiges Sortiment, das wir 2022 zudem um zwei biozertifizierte Produktlinien erweitern.

Neben unserem Mineralwasser benötigen wir zum Teil weitere Inhaltsstoffe sowie darüber hinaus Verpackungsmaterialien und sonstige Hilfs- und Betriebsstoffe. Diese beziehen wir von überwiegend regional oder in Deutschland ansässigen Lieferanten, mit denen uns in vielen Fällen jahre- oder jahrzehntelange Lieferantenpartnerschaften verbinden. Neben Abfüllung und Vertrieb werden die Bereiche Beschaffung, Entwicklung, Marketing, Qualitätsmanagement und Logistik durch VILSA abgedeckt. Ein wesentlicher Teil unserer Aktivitäten entfällt zudem auf die Abwicklung der Mehrweg-Kreisläufe unserer Gebinde, da die Abfüllung zu mehr als 90 Prozent in Mehrweg erfolgt. Dabei setzen wir sowohl eigene Individualgebinde als auch gemeinschaftlich genutzte Poolgebinde der Gesellschaft Deutscher Brunnen (GDB) und sowohl Glas- als auch PET-Mehrweg ein.

Der Vertrieb der Marke VILSA erfolgt deutschlandweit mit den bedeutendsten Absatzgebieten in Bremen, Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen. Neben der Hauptmarke VILSA werden Produkte für die eigenen oder in Lizenz abgefüllten Marken Mineau, Wasserhelden und Deit produziert und vertrieben. Nicht mehr hergestellt werden die Marken Herzog-Wigbert-Quelle, Lesumer Urquell und Lesmona.

Die Geschäftsleitung der VILSA-BRUNNEN Otto Rodekohl GmbH besteht aus den Gesellschaftern Amai Kummrow-Rodekohl und Henning Rodekohl (zugleich Vorsitzender der Geschäftsführung) in Zusammenarbeit mit unseren Geschäftsführern Hans-Dietrich Kühl und Dr. Michael Reinhardt sowie dem Direktor Unternehmensentwicklung & strategische Kommunikation Stefan Esselborn und dem Direktor Vertrieb Matthias Dittel.

Die VILSA-Gruppe hat 2021 mit 566 Mitarbeitern (2020: 543) einen Absatz in Höhe von 465,16 Mio. l erzielt (2020: 468,09 Mio. l), Umsatzerlöse in Höhe von 128.141 T € (2020: 122.852 T €) und einen EBITDA von 27.941 T € (2020: 27.306 T €).



Strategie und Steuerung

STRATEGIE UND STEUERUNG

Für die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens ist Nachhaltigkeit eine notwendige Bedingung. Nachhaltigkeit wurde von der Geschäftsführung und der Inhaberfamilie als strategischer Ansatz für das Unternehmen verabschiedet. Dadurch wird die Relevanz intern deutlich und Zielkonflikte können auf oberster Ebene geklärt werden. Diese Priorität spiegelt sich bei VILSA in einer entsprechend systematischen und hochrangigen Verankerung des Themas in der Unternehmensorganisation wider.

Fachlich wird das Nachhaltigkeitsmanagement durch einen Nachhaltigkeitsbeauftragten gesteuert, der direkt dem Vorstand der Geschäftsführung unterstellt ist und regelmäßig an die Geschäftsführung berichtet. Zugleich wird das Nachhaltigkeitsmanagement zukünftig eng in den im Verlauf des Geschäftsjahres neu geschaffenen Bereich „Unternehmensentwicklung und strategische Kommunikation“ eingebunden, um Nachhaltigkeit entsprechend grundlegend in der Unternehmensentwicklung zu verankern. Ebenso nimmt der Nachhaltigkeitsbeauftragte an einer wöchentlichen Bereichsleiter-Runde teil, um den kontinuierlichen Austausch über die Umsetzung von Nachhaltigkeitsanforderungen mit den Fachbereichen sicherzustellen. Die konkrete Umsetzungsverantwortung für Nachhaltigkeitsanforderungen und Nachhaltigkeitsziele im Tagesgeschäft obliegt dezentral den Fachbereichen.



Die systematische Umsetzung des Nachhaltigkeitsmanagements im betrieblichen Alltag wird über die strukturelle Verankerung hinaus durch unser Integriertes Managementsystem sichergestellt. Grundlage des Systems sind die Anforderungen der Qualitätsmanagementsysteme ISO 9001 und IFS Food (Higher Level), des Umweltmanagementsystems ISO 14001, des Energiemanagementsystems ISO 50001, der Bio-Mineralwasser-Richtlinie und der EU-Öko-Verordnung. Unser Managementansatz wird regelmäßig im Rahmen dieser Zertifizierungen intern sowie extern auditiert. Zudem wird über eine jährliche Managementbewertung und verschiedene wöchentliche, monatliche oder vierteljährliche Steuerungsgremien (zum Beispiel Qualitätszirkel, Arbeitssicherheitsausschuss, Technikbesprechung und Bereichsleiter-Runde) die Entwicklung bewertet und gelenkt. Auch monatliche Sitzungen der Geschäftsführung mit den Bereichsleitern und dem Nachhaltigkeitsmanagement zählen dazu.

Über die Integration der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen in die strategische und operative Ausrichtung ebenso wie über die Steuerung und Kontrolle des Unternehmens und die Festlegung von Unternehmenszielen wacht als oberstes Entscheidungs- und Kontrollgremium die Geschäftsführung. Unterstützt von den fachbezogenen Bereichsleitern und dem Nachhaltigkeitsmanagement obliegt ihr zugleich die Hauptverantwortung für die Bewertung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie für die Berücksichtigung und Einbindung der Interessen der Stakeholder. Auch die Gesamtverantwortung für die Wirksamkeit der unternehmensinternen Prozesse einschließlich der Verfahren zum Risikomanagement und zur Einhaltung der einschlägigen Sorgfaltspflichten und nicht zuletzt die finale Freigabe der Nachhaltigkeitsberichterstattung liegt bei der Geschäftsführung.

Wesentlichkeit

Die wesentlichen Themen, auf die wir in unserem Nachhaltigkeitsleitbild und unserer Nachhaltigkeitsstrategie fokussieren, haben wir in einem umfassenden Prozess der Wesentlichkeitsbewertung unter Einbindung aller Fachbereiche zwischen Oktober 2018 und Februar 2019 herausgearbeitet. Der Prozess wurde vom Nachhaltigkeitsmanagement und dem Direktor Unternehmensstrategie & strategische Kommunikation intern gesteuert und die Ergebnisse als Grundlage für die strategische Nachhaltigkeitsausrichtung sowie für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von der Geschäftsführung verabschiedet.

Der Scope der hier vorliegenden Wesentlichkeitsanalyse betrifft die VILSA-BRUNNEN Otto Rodekohl GmbH. Neben den nichtfinanziellen Rahmenwerken Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK) und Global Reporting Initiative (GRI) wurden auch die Anforderungen der für VILSA relevanten Richtlinie der Qualitätsgemeinschaft Bio-Mineralwasser e. V. sowie Aktivitäten zentraler Mitbewerber in eine initiale Liste an Nachhaltigkeitsaspekten aufgenommen. So konnte die Gefahr, möglicherweise relevante Themen auszulassen, minimiert werden.

Methodisch wurden in einem sechsstufigen Ansatz zunächst vom Nachhaltigkeitsmanagement, unterstützt durch eine in Wesentlichkeitsanalysen erfahrene Nachhaltigkeitsberatung, die möglichen Themen in mehreren Schritten gesammelt und auf potenziell relevante Themen verdichtet. Anschließend wurden in Workshops im Strategiekreis, bestehend aus Geschäftsführung, Direktor Unternehmensstrategie & strategische Kommunikation und Nachhaltigkeitsmanagement, sowie in einem zweiten Schritt im Steuerungskreis aus Geschäftsführung, Bereichsleitern und Nachhaltigkeitsmanagement die für VILSA wesentlichen Themen identifiziert und abschließend vom Steuerungskreis bestätigt.

Die Bewertung der Stakeholdererwartungen erfolgte durch einen indirekten Ansatz. Die Personengruppen mit Außenkontakt gaben ihre Einschätzung zu den Erwartungen der relevanten Stakeholdergruppen wieder und bewerteten diese Dimension für ein Thema.



Für den aktuellen Bericht haben wir die wesentlichen Themen auf Aktualität überprüft und die Abgrenzungen und Begrifflichkeiten leicht nachgeschärft. Im Ergebnis wurden folgende für VILSA-BRUNNEN wesentliche Themen identifiziert:

WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG

- Wirtschaftliche Unabhängigkeit
- Umsatz, Absatz und Rentabilität
- Zukunftsfähigkeit und Wirtschaften nach dem Vorsorgeprinzip

ETHIK & COMPLIANCE

- Einhaltung gesetzlicher Anforderungen
- Einhaltung maßgeblicher Normen und Standards
- Einhaltung ethischer Grundsätze

NACHHALTIGKEITS-GOVERNANCE

- Wirksames, wesentlichkeitsorientiertes Nachhaltigkeitsmanagement
- Interner und externer Dialog und Transparenz zu Nachhaltigkeit

MINERALWASSER UND WASSERMANAGEMENT

- (Bio-)Mineralwasser als Grundstoff und ursprüngliche Reinheit
- Prozesswassereffizienz und Wasserkreisläufe

QUALITÄTSMANAGEMENT

- Integriertes Managementsystem, Audits und Zertifizierungen
- Qualitätssicherung und Analytik

PRODUKTENTWICKLUNG UND GESUNDE PRODUKTE

- Natürliche, gesunde und nachhaltige Zutaten und Rezepturen
- (Bio-)Sortimentsentwicklung
- Nachhaltige, kreislauffähige Verpackungskonzepte

ENERGIEEINSATZ UND EMISSIONEN

- Energiemanagement
- Emissionsreduktionen
- Klimaneutralität
- Emissionsarme Logistik und Mobilität

MITARBEITERZUFRIEDENHEIT

- Arbeitsbedingungen und Mitarbeiterorientierung
- Chancengleichheit
- Mitarbeiterqualifikation und Mitarbeiterentwicklung

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG

- Arbeitssicherheit
- Gesundheitsförderung

ENGAGEMENT FÜR WASSER- UND NATURSCHUTZ

- Engagement für Regeneration und Schutz von Böden und Wasser
- Schutz von biologischer Vielfalt und Ökosystemen
- Landwirtschaftskooperationen

Für alle wesentlichen Themen gilt der generelle Managementansatz, der hier im Hauptkapitel „Strategie und Steuerung“ unseres Nachhaltigkeitsberichts beschrieben ist. Die Herangehensweise basiert themenübergreifend darauf,

1. zu erfassen, welche Auswirkungen wir in den Bereichen der wesentlichen Themen haben, und diese Erfassung regelmäßig zu überprüfen und weiterzuentwickeln,
2. auf Basis der erfassten Auswirkungen alle verhältnismäßigen Möglichkeiten zur Minimierung negativer Auswirkungen zu nutzen, ebenso aber unsere Potenziale für positive Auswirkungen zu identifizieren und zu entwickeln, indem wir jeweils entsprechende Ziele und Maßnahmen verabschieden,
3. die Wirksamkeit unserer Herangehensweise und die Entwicklung unserer Auswirkungen regelmäßig zu überprüfen und unsere Methoden, Ziele und Maßnahmen bedarfsgerecht anzupassen und weiterzuentwickeln.

Darüberhinausgehende themenspezifische Aspekte unseres Managementansatzes werden in den folgenden Kapiteln dieses Berichts jeweils dort behandelt, wo wir konkret über ein Thema berichten.

Im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse haben wir damit begonnen, Key-Performance-Indikatoren (KPIs) der wesentlichen und wichtigen Themen für uns zu identifizieren und uns ambitionierte Ziele zu setzen, um unsere Leistungen stetig zu verbessern. Unsere ursprünglich für fünf Jahre vorgesehene Nachhaltigkeitsroadmap 2024 werden wir bereits ab 2022 – ein Jahr früher als geplant – auf Grundlage eines neuen Wesentlichkeitsprozesses einer vollständigen Revision unterziehen. So wollen wir der drastisch gestiegenen Bedeutung verschiedener Nachhaltigkeitsthemen Rechnung tragen, der sehr hohen Dynamik regulatorischer und marktlicher Nachhaltigkeitsanforderungen begegnen, das Vorsorgeprinzip, das die Vereinten Nationen bereits 1992 formuliert haben, in unserem Ansatz weiter stärken und die Konformität unserer Strategie mit dem 1,5-Grad-Ziel und den Sustainable Development Goals sicherstellen.

Unser Leitbild: #ProtectingTomorrowToday

Im Rahmen unseres Wesentlichkeits- und Strategieprozesses in 2018 und 2019 haben wir als eines unserer Kernergebnisse unter dem Titel #ProtectingTomorrowToday unser Nachhaltigkeitsleitbild erarbeitet und verabschiedet. Neben den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse gründet es auf den Prinzipien maßgeblicher internationaler Konventionen, insbesondere den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen, den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), den Grundsätzen des UN Global Compact und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen. Das folgende Leitbild ist der Kompass für das unternehmerische Handeln von VILSA-BRUNNEN:



I. Unser Unternehmen – was Nachhaltigkeit für uns bedeutet

Das Unternehmen VILSA-BRUNNEN befindet sich bereits in vierter Generation in Familienbesitz und beschäftigt inzwischen mehr als 480 Mitarbeiter. Der Quell unseres Erfolgs, unser Mineralwasser, ist ein Geschenk der Natur. Für uns gilt es, dieses zu schützen und für nachfolgende Generationen zu erhalten. Zu jeder Zeit und bei jedem Produkt.

Diese herausragende Qualität und Natürlichkeit wollen wir bewahren. Das Wohl der Menschen, der Gesellschaft und der Natur stellen wir in den Vordergrund unseres Schaffens. Es ist fester Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. So steht VILSA-BRUNNEN für Qualität und nachhaltiges Handeln. Eine Haltung, der wir uns auch in Zukunft verpflichtet fühlen.

- Deshalb fällen wir jede Unternehmensentscheidung unter Abwägung der Auswirkungen auf unsere Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten, die Region und die Natur.
- Deshalb liefern wir unseren Kunden Naturprodukte erstklassiger Qualität.
- Deshalb bevorzugen wir die Zusammenarbeit mit Partnern aus der Region unter Berücksichtigung ökonomischer Aspekte und bei Einhaltung gesetzlicher und ethischer Standards.
- Deshalb beruht jedes Engagement bei VILSA-BRUNNEN auf dem Grundgedanken, sowohl der Natur als auch der Gesellschaft etwas zurückzugeben und notwendige Entwicklungen zu unterstützen.
- Deshalb sind sich auch die Mitarbeiter des sorgsamen Umgangs mit dem Naturprodukt Mineralwasser bewusst – und tragen mit uns die Sensibilität für Umwelt- und Naturschutz in die Gesellschaft.

II. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie – wie wir Nachhaltigkeit voranbringen

Nachhaltigkeit ist der Kompass für das unternehmerische Handeln von VILSA-BRUNNEN. Über unsere Nachhaltigkeitsstrategie stellen wir den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens sicher.

Wir verfügen über ein integriertes Managementsystem, das auf sechs Maximen als Schlüssel zu unserem Erfolg setzt:

1. Die Reinheit der Quellen schützen und bewahren
2. Ökonomie und Ökologie gehen Hand in Hand
3. Priorisierung ökologischer Aspekte bei allen Produkt- und Verfahrensentwicklungen
4. Kontinuierliche Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsstandards
5. Transparenz in Qualität und Umweltschutz für zufriedene Kunden
6. Soziales Verantwortungsbewusstsein und engagierte Mitarbeiter

Nachhaltigkeit ist Aufgabe, Anspruch und Herausforderung für jeden Geschäftsbereich und jeden Mitarbeiter. Um ihre hohe strategische Bedeutung sicherzustellen, wird die Nachhaltigkeitsstrategie von VILSA-BRUNNEN von der Inhaberfamilie und der Geschäftsführung entwickelt und verantwortet. Für die Koordination übergreifender Aufgaben wurde ein Steuerungsgremium aufgebaut, in das alle Geschäftsfunktionen eingebunden sind.

III. Unsere Ambitionen – wie wir Nachhaltigkeit erlebbar machen

Die Umsetzung unserer integrierten Nachhaltigkeitsstrategie erstreckt sich auf fünf Handlungsfelder. In diesen haben wir die für VILSA-BRUNNEN wesentlichen Themen identifiziert und mit Zielen und Maßnahmen hinterlegt. Grundlage dafür sind unsere Ambitionen, die wir für jedes Handlungsfeld festgelegt haben.

STRATEGIE UND STEUERUNG

Die Steuerung und Überprüfbarkeit unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind für uns obligatorisch, um den langfristigen Erfolg unseres privatgeführten Familienunternehmens zu sichern. Unsere Ziele werden über die Nachhaltigkeitsroadmap 2024 operationalisiert. Dabei berücksichtigen wir strategische Analysen und Maßnahmen genauso wie klare Zuständigkeiten und Aufgaben.

PRODUKT UND QUALITÄT

Unser natürliches Mineralwasser ist Grundlage aller Produkte. Erstklassige Qualität und vorbildliche Hygiene sind daher für uns bei VILSA-BRUNNEN selbstverständlich. Über regelmäßige interne und externe Kontrollen sichern wir, dass nur einwandfreie Qualitätsprodukte unseren Betrieb verlassen.

PRODUKTION UND LIEFERKETTE

Der verantwortungsvolle Umgang mit Energie und Ressourcen und die Sicherstellung der Lieferfähigkeit sind unsere stärksten Treiber im Produktionsmanagement. Im Fokus stehen dabei für uns der Energieverbrauch und der CO₂-Fußabdruck. Im Ressourcenmanagement steuern wir unsere Umweltauswirkungen vor allem über unseren Wasser- und Materialverbrauch sowie über eine differenzierende Gebindestrategie. Analog hohe Anforderungen stellen wir an unsere Lieferanten und Partner.

MITARBEITER UND UNTERNEHMENSKULTUR

Unsere Mitarbeiter setzen das Engagement, das VILSA-BRUNNEN lebt, in ihrer tagtäglichen Arbeit verantwortungsvoll um. Daher legen wir Wert auf unsere Unternehmenskultur und arbeiten immer weiter an einem Arbeitsumfeld, in dem sich jeder wohlfühlen kann. Als Arbeitgeber bieten wir unseren Mitarbeitern überdurchschnittlich viele betriebliche Leistungen und ein ausgezeichnetes betriebliches Gesundheitsmanagement. Über einen hohen Aus- und Weiterbildungsgrad sichern wir unsere Zukunftsfähigkeit als Arbeitgeber.

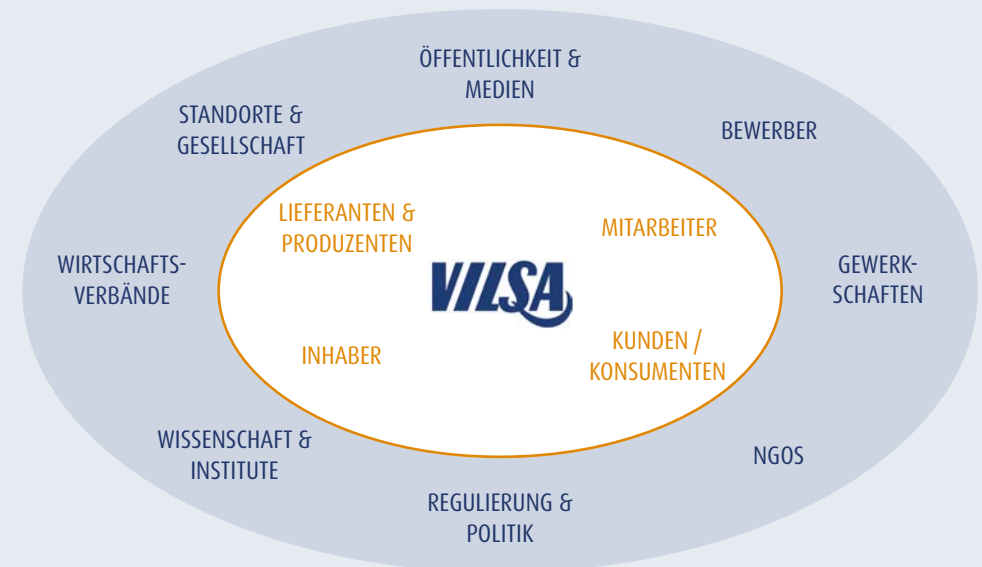
GESELLSCHAFT UND STANDORT

Ein verantwortungsvolles Engagement im Naturschutz wird bei VILSA-BRUNNEN großgeschrieben. Dazu gehören die Sicherung von Flächen, die Förderung von ökologischem Landbau zur Unterstützung des Wasserschutzes und der Biodiversität. Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen stärken das Bewusstsein kommender Generationen für Umwelt- und Naturschutz. Durch die starke Verwurzelung vor Ort erzielen wir vor allem positive Auswirkungen für unsere Region.

IV. „#ProtectingTomorrowToday“ – wie wir gemeinsam mehr Nachhaltigkeit erreichen

Heute unser Morgen schützen: Nachhaltigkeit als Teil unseres Verhaltenskodex prägt auch den Umgang mit unseren Anspruchsgruppen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Wir legen unsere Ziele und unsere Leistungen im Nachhaltigkeitsbericht offen und nehmen Rückmeldungen und Ideen unserer Stakeholder auf. Ihre Erwartungen bieten uns Orientierung bei der Weiterentwicklung unserer Strategie. Über den Austausch und kooperative Ansätze verbessern wir unser Nachhaltigkeitsengagement immer weiter.

Unser Mineralwasser ist ein Geschenk der Natur. Das wichtigste Ziel unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist es, dieses zu schützen und für die nächsten Generationen zu bewahren. Dieser Aufgabe wollen wir uns gemeinsam mit anderen Anspruchsgruppen stellen. Für uns ist es unser Antrieb im täglichen Handeln.



Spielregeln für alle

Verantwortungsvolles und nachhaltiges Wirtschaften gehört zu den Grundsätzen unserer unternehmerischen Tätigkeit. Wir produzieren 100 Prozent unserer Produkte in der Region und machen uns für unsere Region stark: So schaffen und erhalten wir Arbeitsplätze in der Region, arbeiten eng mit regionalen Unternehmen sowie den Kommunen zusammen und engagieren uns an unserem Standort. Es ist für uns selbstverständlich, dass wir uns gegen Menschenrechtsverletzungen und Korruption bzw. jegliche Form von Wirtschaftskriminalität aussprechen. Faires Wirtschaften bedeutet für uns außerdem einen kontinuierlichen und verantwortungsvollen Dialog mit unseren Stakeholdern und den Ausbau der sozialen Verantwortung durch Einbeziehung der Lieferkette.

Durch unseren Compliance-Ansatz stellen wir sicher, dass unsere Grundsätze und Regelwerke im Sinne der Integrität und Glaubwürdigkeit nicht nur auf dem Papier stehen, sondern auch eingehalten und umgesetzt werden. Compliance bedeutet die Einhaltung von Gesetzen und Regelsystemen. So ist Compliance kein Selbstzweck, sondern für das Gesamtunternehmen lebenserhaltend, stärkt die Qualität interner und externer Prozesse und schützt das Ansehen des Unternehmens.

Die Verantwortlichkeit des Compliance Officers ist bei VILSA-BRUNNEN direkt bei der Geschäftsführung angesiedelt und wird unter anderem durch übergreifende Beschwerdemechanismen geregelt. Die regelmäßige Überwachung der Einhaltung von Vorgaben erfolgt durch die Geschäftsführung. Alle Beschäftigten erhalten ein Exemplar der Compliance-Grundsätze und bestätigen durch ihre Gegenzeichnung, dass sie sich an die in diesem Dokument aufgestellten Grundsätze und Regelungen halten. Die Geschäftsführung verpflichtet die leitenden Mitarbeiter aller Ebenen, diese Grundsätze zu verbreiten und bei der Mitarbeiterführung zu beachten.

Es wird erwartet, dass Verstöße gegen die Compliance-Grundsätze der Personalleitung gemeldet werden. Beschwerden können von internen und externen Stakeholdern über verschiedene Kanäle und bei Bedarf auch anonym eingebracht werden. Nachhaltigkeitspezifische Beschwerden werden über das Nachhaltigkeitsmanagement gebündelt. Die Erreichbarkeit ist über die zentrale Emailadresse nachhaltig@vilsa.de gegeben. Wegen der Meldung von Beschwerden dürfen den meldenden Mitarbeitern oder externen Meldern keine Nachteile entstehen. Verstöße gegen diese Grundsätze können disziplinarisch geahndet werden, sofern ein Straftatbestand vorliegt. **Drei amtliche Beanstandungen bezogen sich im Berichtsjahr auf die Schriftgröße einer Füllmengenangabe beziehungsweise die**



Schreibweise von Nährwertangaben auf einzelnen Produktetiketten. Darüber hinaus sind keine Rechtsverfahren anhängig gewesen oder Bußgelder oder Strafen verhängt worden.. Die Wirksamkeit von Korrekturmaßnahmen wird im Führungskräfte-Team überwacht.

Um unsere Beschwerdeverfahren in Übereinstimmung mit der neuen Hinweisgeber-Richtlinie der EU und dem entsprechenden künftigen nationalen Recht zu bringen, entwickeln wir die Beschwerdemechanismen derzeit weiter. In Entwicklung ist ergänzend ein neuer Code of Conduct, der für alle Lieferanten von VILSA-BRUNNEN gelten soll.

Transparenz nach innen und nach außen

Nachhaltigkeits-Governance beschäftigt sich – unter Vergabe und Wahrung klarer Zuständigkeiten und Aufgaben – mit strategischen Analysen, Erarbeitung von Zielen und Maßnahmen, Wirksamkeitskontrolle und erneuter Analyse zwecks Identifikation und Umsetzung der weiteren Verbesserungspotenziale. Zudem sind Dialog und Transparenz zur Nachhaltigkeit Aufgaben der Nachhaltigkeits-Governance.

Die Steuerung und Überprüfbarkeit unserer Nachhaltigkeitsstrategie sehen wir als notwendig an, um den langfristigen Erfolg unseres privatgeführten und regional verwurzelten Familienunternehmens zu sichern. Transparenz nach innen und außen fördert Authentizität, Glaubwürdigkeit und Vertrauen. Der Erfolg des Nachhaltigkeitsmanagements bemisst sich daran, ob wir bei unseren Kernthemen Wasserschutz, Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft messbare Verbesserung erzielen sowie am Umsetzungsgrad der von uns gesetzten Nachhaltigkeitsziele.

Im Dialog entlang der gesamten Wertschöpfungskette

Nachhaltigkeit ist kein für sich stehendes Thema, sondern lebt von langfristigen Partnerschaften. Durch Dialog und Interaktion mit unseren Anspruchsgruppen erhalten wir das notwendige Feedback von außen, das sowohl für die Identifikation und Bewertung wesentlicher Themen als auch für die Festlegung und Umsetzung von Zielen und Maßnahmen zentral ist. Die entsprechenden Inhalte fließen in unseren Nachhaltigkeitsbericht ein. Innerhalb unserer Stakeholdermap (siehe Grafik auf Seite 14) unterscheiden wir zwischen primären Stakeholdern, dem inneren Kreis mit direktem Einfluss auf das Geschäft, und sekundären Stakeholdern, dem äußeren Kreis, der uns unsere Position und die an uns gerichteten gesellschaftlichen Erwartungen spiegelt und indirekt Einfluss ausübt. Der Austausch, insbesondere mit primären Stakeholdergruppen, ist für uns aus folgenden Gesichtspunkten heraus wertvoll:

MITARBEITER:

Unser wirtschaftlicher Erfolg und das Bestehen unseres Geschäftes wären ohne unsere motivierten und engagierten Mitarbeiter nicht möglich. Mit unseren Mitarbeitern treten wir zum Beispiel über unseren internen Newsletter, über Mitarbeitergespräche und über Nachhaltigkeitsschulungen in Kontakt sowie über institutionalisierte Verbesserungsprozesse unter Nutzung des „Roten Buches“, das der strukturierten Übermittlung von Verbesserungsvorschlägen der Mitarbeiter an die Führung dient. Vertiefende Informationen zu unseren Bestrebungen bezüglich unserer Mitarbeiter finden sich unter „Mitarbeiter und Unternehmenskultur“.

KUNDEN / KONSUMENTEN:

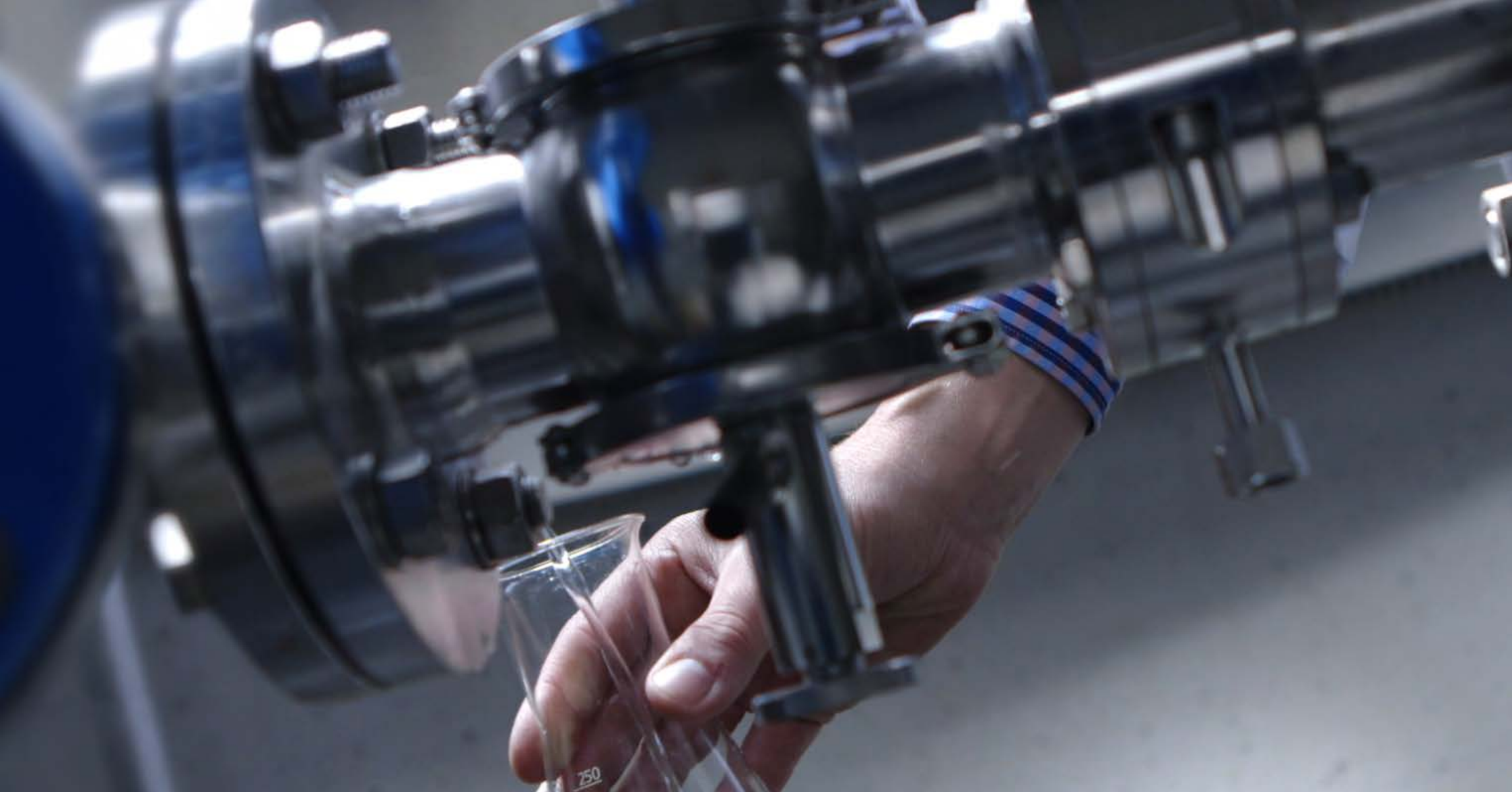
Unsere Kunden – ob Handel, Gastronomie oder Konsumenten – sind die wichtigsten externen Stakeholder(-gruppen), die Ausführung ihrer Wünsche ist unser Inhalt. Mit unseren Kunden sind wir über unseren Außendienst im permanenten Austausch. Unsere Konsumenten erreichen wir am besten über elektronische Medien wie zum Beispiel unsere Website und Facebook.

GESELLSCHAFTER:

Durch unseren integrierten Nachhaltigkeitsansatz sind unsere Inhaber die für Nachhaltigkeit verantwortlichen Stakeholder. Über die beschriebene Organisationsstruktur und ihre Ausübung der Geschäftsführungsfunktion werden sie kontinuierlich über die Entwicklung der Nachhaltigkeitsthemen informiert und begleiten die Entwicklung von Nachhaltigkeit im Unternehmen im Austausch mit dem Nachhaltigkeitsmanagement intensiv.

LIEFERANTEN / PRODUZENTEN:

Es ist uns besonders wichtig, in einem offenen Dialog mit unseren Lieferanten zu stehen, denn nur durch einen integrierten Ansatz entlang der gesamten Wertschöpfungskette können wir uns möglichst nachhaltig aufstellen. Dazu erarbeiten wir momentan einen Code of Conduct, der einheitliche Standards für die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltschutz formuliert und für alle Lieferanten gelten soll.



Produkt und Qualität

PRODUKT UND QUALITÄT

Sauberes, trinkbares Wasser ist nach wie vor ein Wunder. Das wird schon deutlich, wenn wir den Blick über unseren Tellerrand oder besser den Rand unseres Wasserglases in die Welt weiten.

Mit dieser Wertschätzung begegnen wir täglich unserem Produkt und richten unser Handeln danach aus. Unsere Quelle ist ein Geschenk der Natur, das es zu bewahren gilt. Das Mineralwasservorkommen ist die Grundlage unseres Geschäftsmodells. VILSA-Produkte basieren alle auf unserem reinen und natürlichen Bio-Mineralwasser. Ohne diesen Naturschatz in seiner Reinheit und der dauerhaft sehr guten Qualität wird das Geschäft nicht fortbestehen.

Qualität ist unser oberstes Gebot

Die Zuständigkeiten für Qualität sind bei VILSA-BRUNNEN – unter Gesamtverantwortung und Einbindung der Geschäftsführung – klar geregelt. Für die kontinuierliche Sicherung der Qualität ist unser Qualitätsmanagement verantwortlich. Die Zusammensetzung und den Inhalt unserer bestehenden und neuen Produkte entwickelt unsere Produktentwicklung als Teil des Marketings. Unser Qualitätsmanagementhandbuch dient dabei als Basis für unser Handeln, mit Verfahrensanweisungen, Arbeitsanweisungen und Richtlinien für alle Unternehmensbereiche. Entscheidungen über Warenrückrufe oder potenzielle Produktbeanstandungen durch die Lebensmittelbehörde erfolgen auf Grundlage klar definierter Vorgehensweisen durch die Geschäftsführung. Auch in 2021 gab es keine nennenswerten bzw. kritischen Beanstandungen seitens der Lebensmittelbehörde. Unsere Managementsysteme nutzen wir bereits seit Jahrzehnten und entwickeln sie dabei kontinuierlich weiter, da sie Bestandteil unserer Firmenphilosophie sind. Aktuell werden wir zertifiziert nach IFS Food (higher level), ISO 9001, 14001, 50001, EU-Bio-Verordnung, Bio-Mineralwasser Richtlinie der Qualitätsgemeinschaft Bio-Mineralwasser e.V. sowie Halal. Jährlich werden wir durch den TÜV Nord sowie durch Kiwa BCS Öko-Garantie geprüft und zertifiziert.



Durch unsere internen Kontrollen und die externen Prüfungen ist sichergestellt, dass alle unsere Produkte sicher, sensorisch einwandfrei sind, frei von jeglichen Schadstoffen und besonders natriumarm. Unsere internen Qualitätskontrollen werden nach validierten Untersuchungsmatrixen und Probeentnahmeplänen durchgeführt. Wareneingangskontrollen von Roh-, Hilfs- und Verpackungsmaterialien sind klar definiert und umgesetzt. Jährlich führen wir interne Audits durch, inklusive telefonischer Erreichbarkeitstests. Für potenzielle Krisensituationen – unsere Produkte betreffend, aber auch darüber hinaus – nutzen wir ein erprobtes Krisenmanual. Hierin sind Krisenstäbe definiert und Verfahren exakt festgelegt, die in Kooperation mit Polizei und Landeskriminalamt abgestimmt worden sind. Diese werden fortlaufend aktualisiert.

Die Verladung von Fertigprodukten ist erst möglich nach Freigabe durch ein Vier-Augen-Prinzip. Jede Produktionscharge wird vor Verlassen des Werkes chemisch, sensorisch und mikrobiologisch untersucht. Täglich erfolgt eine Analytik des gesamten Wasserweges. Es gibt klar definierte Grenzwerte in der Analytik für sämtliche Produkte und Produktionsschritte. Die dauerhaft hohe Produktsicherheit wird durch unser HACCP-System (Hazard Analysis and Critical Control Points) mit definierten kritischen Kontrollpunkten gewährleistet. Jährlich lassen wir darüber hinaus die Analytik unserer Produkte auf anthropogene Einträge durchführen.

Im Reklamationsmanagement arbeiten wir mit unserem Reklamationsbearbeitungsprogramm Jellycon. Wir unterscheiden zwischen drei Dringlichkeitsstufen mit jeweils definierten Vorgehensweisen. Vertrieb und Labor arbeiten dabei intensiv zusammen. Monatlich wird im internen Qualitätszirkel, an dem

Vertreter aus allen Unternehmensteilen teilnehmen, über die aktuellen Reklamationen berichtet. Es geht dabei um die Analyse von Auffälligkeiten, Vorjahresvergleiche, die Bewertung neuer Entwicklungen sowie die Ableitung von Maßnahmen.

Unsere Ziele für 2021 wurden alle erreicht:

- Keine Abweichungen oder Major Nonconformities aus allen externen Audits – IFS higher level wurde bestätigt.
- Die Zielsetzung dauerhafter Reinheit und Verfügbarkeit mit unserem Qualitätsanspruch „zu jeder Zeit sichere Produkte“ wurde 2021 erreicht.
- Das Ziel, die Nachhaltigkeitsbilanz bei Gebinden und Verpackungen zu verbessern, wurde erreicht.

VILSA-BRUNNEN verfolgt eine ganzheitliche Reduktions- und Recyclingstrategie bei der Produktentwicklung, um den Ressourcenverbrauch kontinuierlich zu verringern. Mit zeitnahen Upgrades oder Neubeschaffungen von Produktionslinien und Inspektionsanlagen erhalten wir unseren sehr hohen Stand der Technik und Hygiene in der Produktion. Um diese Qualität auch weiterhin einwandfrei gewährleisten zu können, haben wir 2020 einen neuen maschinellen Inspektor in einer der Anlagen eingearbeitet. Dieser wurde in der Anlage 4 erneuert bzw. wurde der bisherige Inspektor durch neueste Technik ersetzt. Dieser kontrolliert die gereinigten Flaschen vor der Abfüllung auf Beschädigungen.

Den permanent hohen Qualifizierungsgrad der Qualitätssicherungs-Mitarbeiter (QS-Mitarbeiter) stellen wir durch eine sorgfältige Ausbildung und regelmäßige Schulungen sicher: Alle QS-Mitarbeiter sind ausgebildete Fachkräfte. Langfristiges Ziel ist, diese Mitarbeiter alle drei Jahre zu Neuerungen in Sensorik, Prüfmittel und Hygiene intensiv zu schulen. Aufgrund der Corona-Pandemie war das im Jahr 2021 nicht vollumfänglich möglich, weshalb für 2022 die Einführung eines E-Learning-Tools angestrebt wird. Im Bereich Sensorik wurden die Schulungen aber vollständig durchgeführt. Hierbei erhält ein Sensorikteam von 25–30 Mitarbeitern monatliche Schulungen. Außerdem erhalten alle Mitarbeiter der Produktion und Logistik jährliche Schulungen in Hygiene, Gefahrstoffen, Arbeitssicherheit inklusive Umweltschutz, Ernährung, Hautpflege, IFS Food Defense / Produktschutz.

Darüber hinaus wurde das Projekt Mikropartikelanalyse in Zusammenarbeit mit der Privaten Hochschule für Wirtschaft und Technik Vechta / Diepholz (PHWT) aus 2020 fortgesetzt. Dafür stellten wir der PHWT sämtliche bei VILSA-BRUNNEN eingesetzte Materialien zur Verfügung. So soll das Analysegerät auf mögliche Partikel

eingelernt werden. Erste Fertigprodukte wurden bereits analysiert, finale Ergebnisse gibt es aber noch nicht. Für 2021 wurde jede Anlage von VILSA-BRUNNEN überprüft und daraus Handlungsempfehlungen abgeleitet.

Unser Naturschatz Mineralwasser ist unser Grundstoff

Die Reinheit ist bei Mineralwasser das wichtigste Qualitätskriterium. Die derzeit höchste Qualitätsstufe bei Wasser ist Bio-Mineralwasser. Deswegen verpflichten wir uns freiwillig den besonders strengen Qualitätskriterien der Qualitätsgemeinschaft Bio-Mineralwasser e. V.



Zur Wahrung unseres Naturschatzes Bio-Mineralwasser befassen wir uns intensiv mit den Themen Quell- und Wasserschutz, Qualitätssicherung und der zukunftsgerichteten Ressourcensicherung.

Umweltschutzmaßnahmen sichern die ursprüngliche Reinheit der Quelle für die nächsten Generationen (siehe Seite 40 ff.). VILSA-Mineralwasser wird als Bio-Mineralwasser auf ein erheblich größeres Spektrum an Rückständen untersucht, als es die Mineral- und Tafelwasserverordnung vorschreibt. Auch gegenüber Leitungswasser ist das Untersuchungsspektrum erheblich größer!

Wir untersuchen unser Mineralwasser regelmäßig auch auf Rückstände von Arzneimitteln, perfluorierten Chemikalien und so genannten nicht relevanten Metaboliten (nrM), also auf Abbauprodukte von Pflanzenschutzmitteln, die ihren ursprünglichen Wirkstoffcharakter verloren haben. Während gesetzlich in diesen Schadstoffkategorien keine Grenzwerte für Mineralwasser sowie für Trinkwasser festgelegt sind, stellen wir für VILSA sicher, dass die strengen Grenzwerte der Bio-Mineralwasser-Richtlinie eingehalten werden. Für Nitrat, Pflanzenschutzmittel und Uran betragen die bei VILSA zur Anwendung kommenden Grenzwerte gemäß Bio-Richtlinie derzeit ein Zehntel der gesetzlich festgelegten Grenzwerte. Ebenso verzichtet VILSA gemäß Bio-Mineralwasser-Richtlinie konsequent auf den Einsatz von Ozon und Aluminiumoxid zur Wasseraufbereitung und den Einsatz von Röntgen- und Gammastrahlung zur Produktkontrolle. Durch Anwendung dieser besonders strengen Prüfkriterien stellen wir nicht nur die besondere Reinheit und Ursprünglichkeit unseres VILSA Mineralwassers sicher. Auch unser Erfrischungsgetränke-Sortiment wie die VILSA-Schorlen und -Limonaden werden mit unserem Bio-Mineralwasser hergestellt.

	Nitrat	Pflanzen- schutzmittel	nicht relevante Metabolite	Arznei- mittel- rückstände	Uran	Perfluorierte Chemikalien
Trinkwasser- verordnung	50 mg/l	0,1/0,5 µ/l (*)	kgW (**)	kgW (**)	10 µ/l	kgW (**)
Mineral- wasser- verordnung	50 mg/l	kgW (**)	kgW (**)	kgW (**)	kgW (**)	kgW (**)
Bio- Mineral- wasser- Richtlinie	5 mg/l	0,02 µ/l	0,02 µ/l	0,02 µ/l	2 µ/l	0,02 µ/l

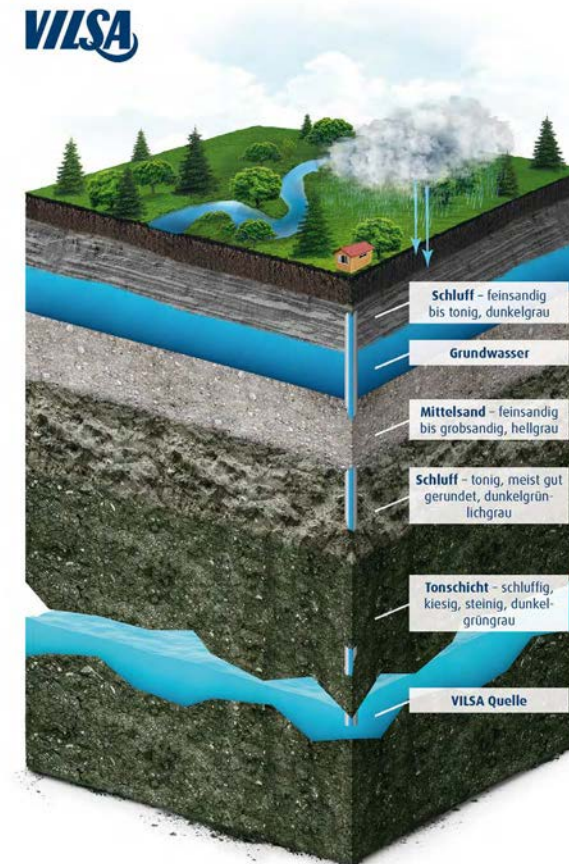
(*) 0,1 µ/l für den Einzelstoff, 0,5 µ/l für die Summe aller Stoffe
 (**) kgW = keine Grenzwerte, keine regelmäßigen Untersuchungspflichten

Quelle: Qualitätsgemeinschaft Bio-Mineralwasser e.V.

Bio-Mineralwasser steht für einen ganzheitlichen Ansatz, der von höchster Produktqualität über Quellenschutz bis zur geprüften Nachhaltigkeit reicht. Seit 2021 sind alle VILSA-Mineralwässer über sämtliche Gebinde Bio-Mineralwasser. Im Zuge der Bio-Mineralwasser-Zertifizierung verpflichten wir uns zu umfassenden Quell- und Umweltschutzmaßnahmen. Deren Umsetzung und kontinuierliche Verbesserung ist ebenfalls Bestandteil der jährlichen Audits. Im Detail stellen wir unser entsprechendes Engagement im Kapitel „Natur und Gesellschaft“ dar (siehe Seite 39 ff.).

Die Quellen und unser Einzugsgebiet werden regelmäßig intern und extern (derzeit durch die unabhängigen Institute Fresenius und Romeis) hinsichtlich eventueller Qualitätsveränderungen sowie der Mineralisierung (nach Hinweisen auf Veränderung der Quelle) überprüft und analysiert. Jährliche Trendauswertungen der Entwicklung des Wasserleiters in unserem Einzugsgebiet erfolgen durch unseren externen Geologen. Unsere Zielgröße für Wasserreinheit ist bei null Kontamination durch anthropogene Einträge gesetzt – im Sinne aktueller hochsensibler Nachweismethoden. Das heißt es gibt keine Detektierbarkeit; alle unerwünschten Stoffe liegen unterhalb der Nachweisgrenze. Wir gewährleisten einen schonenden Umgang mit unserer Ressource Wasser und begrenzen die Förderung auf maximal 80 Prozent der eigentlich genehmigten Fördermenge.

Mit unseren Ressourcen gehen wir sorgsam um, sodass wir bei der Wasserentnahme die Natur in keiner derzeit erkennbaren Weise beeinflussen. Potenzielle Wasserspiegelabsenkungen verhindern wir und vermeiden dadurch, die Wasserverfügbarkeit für Pflanzen zu beeinflussen. Dies weisen wir über Messungen in unseren Grundwassermessstellen gegenüber dem Landkreis nach und arbeiten eng mit den lokalen Stakeholdern zusammen zum Schutz unseres Einzugsgebietes. Zu diesem Zweck tauscht sich unsere Geschäftsführung regelmäßig mit dem Samtgemeindebürgermeister Bruchhausen-Vilsen aus. Eine enge Abstimmung findet zudem mit unserem Landkreis Diepholz aufgrund unseres Wasserrechtes und des damit verbundenen Grundwassermodells statt: Unsere Brunnenareale begehen wir selbst monatlich und überprüfen sie auf Auffälligkeiten wie zum Beispiel den Zustand der Zäune und des Brunnenbauwerks sowie der Alarmanlage.



Für die Zukunft ist ein noch stärkerer Schutz der eigenen Flächen geplant: Mit Unterstützung der langjährigen Expertise der Qualitätsgemeinschaft Bio-Mineralwasser e. V. haben wir sukzessive mit den anliegenden Landwirten den Dialog intensiviert, um mehr Umweltschutz – bis hin zur Biolandwirtschaft – und damit mehr Wasserschutz zu erreichen.

Die Daten unserer Grundwassermessstellen dienen einerseits zur Erkundung möglicher neuer Brunnenstandorte und andererseits zur Überwachung der Grundwasser führenden Schichten, also auch unserem Mineralwasserleiter. Bei Grundwassermessstellen handelt es sich um kleinere Bohrungen mit geringerem Durchmesser, in die Sonden eingelassen sind, welche die Pegelstände der Wasser führenden Schichten überwachen. Diese Daten bzw. Messungen werden mehrfach am Tag durchgeführt und an unseren Geologen automatisch übermittelt. Dieser erstellt daraus langjährige Ganglinien. Somit kann zum Beispiel der Einfluss von Niederschlägen (Klimaveränderung) oder von stärkerem Pumpen an anderen Stellen aufgezeigt werden.

Gesundheit, Natürlichkeit und Qualität unserer Erfrischungsgetränke

Für uns im Unternehmen VILSA stehen drei Kernelemente im Zentrum aller Überlegungen gleichberechtigt nebeneinander: wohlschmeckende, gesunde Getränke auf Bio-Mineralwasserbasis, der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen und die langfristige Wirtschaftlichkeit des privatgeführten Familienunternehmens in vierter Generation. Die permanente Weiterentwicklung unserer Produktpalette und Innovationen für gesunde und nachhaltige Produkte stehen für VILSA im Fokus.

Aktuelle Diskussionen bei Verbrauchern und in der Politik bestätigen uns darin, unser Portfolio auch weiterhin zu verbessern. Übergewicht und ernährungsbedingte Krankheiten werden zunehmend als ernst zu nehmendes Problem erkannt. Der verantwortungsvolle Umgang mit Zucker in Lebensmitteln ist daher für uns sehr wichtig: Wir arbeiten permanent an der Entwicklung neuer Produkte und Rezepturen, um Zucker in den Produkten nachhaltig zu reduzieren. Wir erweitern unser Angebot an kalorienreduzierten bis hin zu zuckerfreien Getränken. Außerdem reduzieren wir den Zuckergehalt unseres Portfolios (zum Beispiel Reduzierung des Zuckergehaltes von Vilsa ACE: -10 Prozent in 2020 und nochmals -10 Prozent in 2021). Weiterhin überprüfen wir das Produktportfolio durch umfangreiche Verkos-

tungspanels auf weitere Zuckerreduktionsmöglichkeiten. Zielsetzung für das Jahr 2022 ist die Reduzierung des Zuckergehaltes weiterer Produkte. Dies geschieht freiwillig und aus Überzeugung, um die Produkte besser, das heißt „naturnaher“ und zuckerreduzierter zu machen – bei gleichbleibend gutem Geschmack.

Unsere Vorgabe bei VILSA Produkten ist außerdem der Verzicht auf künstliche Aromen, Geschmacksverstärker und Süßstoffe. Bei neuen Rezepturen und in der Produktentwicklung sind unsere Lieferanten als strategische Partner angehalten, Rezepturen und Grundstoffe proaktiv zu verbessern und bei VILSA-BRUNNEN vorzustellen, damit auch externes Know-how in unserem Management berücksichtigt werden kann. Auch Partner und Kunden in unserem Netzwerk werden von uns ermutigt, neue Ideen für natürlichere, nachhaltigere Rezepturen einzubringen.

Gesundheit und Natürlichkeit stehen für uns in der Produktentwicklung in einem engen Zusammenhang mit ökologisch hergestellten Produkten. Über die Bio-Mineralwasser-Zertifizierung hinaus haben wir deshalb sowohl in der Produktionstechnik als auch in der Produktentwicklung 2021 intensiv an unseren ersten Bio-Sortimenten im Erfrischungsgetränke-Bereich gearbeitet. Wir wollen dadurch die Bedeutung von Bio im Unternehmen und die Sichtbarkeit von Bio im Getränkemarkt weiter erhöhen. Für 2022 haben wir das Ziel, das VILSA-Produktsortiment um zuckerreduzierte Bio-Limos und zuckerfreie Bio-Mineralwässer mit Geschmack aus Bio-Aromen zu ergänzen.

Transparenz für unsere Verbraucher

Immer mehr Konsumenten fordern ihr Recht auf Transparenz ein – im Sinne von Inhaltsstoff-Deklaration, Labelling und dem Zugang zu weiteren Produktinformationen. Mit dem Interesse an einer bewussten Ernährung steigt auch die Nachfrage nach Produktinformationen. Verbraucher interessieren sich immer stärker für die Herkunft und die Inhaltsstoffe der Produkte.

VILSA-BRUNNEN gewährleistet daher seit Langem ein hohes Maß an Transparenz über die Eigenschaften seiner Produkte. Verbraucheranfragen nehmen wir ernst. Neben unserer Website werden Social Media (Facebook und Instagram) betreut und aktiv genutzt, um Kontaktmöglichkeiten für Dritte zu schaffen – Reklamationen, Anmerkungen und Kritik können damit per Telefon, postalisch, per Fax, per

E-Mail oder via Social Media empfangen, bearbeitet und beantwortet werden. Unser Ziel für 2022 ist es, LinkedIn als zusätzlichen Kommunikationskanal für uns zu entwickeln, auf dem unter anderem die Kommunikation über und der Dialog zu Nachhaltigkeitsthemen ein Schwerpunkt für uns wird.

Bei VILSA wird Werbung vor der Veröffentlichung auf Korrektheit und Compliance überprüft. Unsere internen Richtlinien schließen jegliche Werbung für Erfrischungsgetränke an Kinder unter zwölf Jahren aus. Vertraulichkeit von Kunden- und Verbraucherinformationen sowie Datenschutz stellen wir zu jeder Zeit sicher. Über die Nährwertangaben schreiben wir auf jede Verpackung exakt, was darin enthalten ist. Über unsere Markenkommunikation werten wir weder Geschlecht noch Minderheiten oder religiöse Themen ab. Die Bereitstellung von Informationen über Lebensmittel dient einem umfassenden Schutz der Gesundheit und der Interessen der Verbraucher.

Etiketten werden durch unser Marketing entwickelt und gestaltet, die qualitative und rechtliche Freigabe erfolgt durch unsere Qualitätssicherung und Geschäftsführung. Für die Pflege der GS1-Datenbank ist unser Vertriebsnendienst in Abstimmung mit dem Qualitätsmanagement zuständig. In der GS1-Datenbank sind alle Details zu unseren Produkten für den Handel verfügbar inklusive Rezepturen und Gewichtsangaben. Die Steuerung erfolgt über Global Trade Item Number (GTIN) und GS1 Germany (GS1 (Global Standards One) ist eine weltweite, privatwirtschaftlich aufgestellte Organisation, die globale Standards zur Verbesserung von Wertschöpfungsketten gestaltet und umsetzt sowie weltweit für die Vergabe der Global Trade Item Number (GTIN) für Produkte sowie weiterer eindeutiger Identifizierung von Anlagen, Behältern, Dokumenten und anderen Geschäftsobjekten zuständig ist.).

In Richtung Endverbraucher haben wir unsere Website auf mobilen Endgeräten optimiert mit dem Ziel, 100 Prozent Transparenz über Nährwertangaben zu gewährleisten:

- Jede Produktdetailseite verfügt über einen übersichtlichen Bereich, der Aufschluss über Zutaten und Nährwerte gibt. So kann der Konsument jederzeit eine detaillierte Übersicht über unsere Inhaltsstoffe /Zutaten einsehen.
- Darüber hinaus stellen wir auf den Mineralwasser-Produktseiten die Vorteile und Nachhaltigkeitseigenschaften der einzelnen Gebinde dar:
 - I. Glas-Mehrweg = ideal für zu Hause, nachhaltig durch die bis zu 50-fache Wiederbefüllung einer Flasche, besonders nachhaltig in einem Umkreis von 200 km zum Brunnen
 - II. PET-Mehrweg = ideal für zu Hause und unterwegs, leichte und dennoch stabile Flasche für bis zu 20 Wiederbefüllungen; als Poolgebinde auch in der bundesweiten Distribution sehr nachhaltig
 - III. PET-Einweg = sehr leicht und daher ideal für unterwegs, mit Rezyklatanteil i. H. v. 100 Prozent bei den Mineralwasser-Produkten, Rezyklatanteil von 30 Prozent bei den VILSA Erfrischungsgetränken
- Im Zuge des Website-Relaunchs haben wir zudem einen Bereich auf jeder Produktseite integriert, über den der Verbraucher erfährt, wo er die Produkte nachkaufen kann (stationärer Handel oder Onlinehandel).
- Sobald wir Neuigkeiten zu unseren Produkten zu verkünden haben, stellen wir sie auf unserer VILSA-BRUNNEN-Startseite dar.

Priorisierung ökologischer Aspekte für Produkt und Verfahrensentwicklung

Die Nachhaltigkeitsbilanz unserer Produkte und Verpackungen verbessern wir kontinuierlich. Dieser Anspruch erfordert eine aktive Suche nach umweltfreundlicheren Lösungen und Produktentwicklungen und bezieht Materialeinsparung bei Gebinden und Verpackungen sowie das Entwickeln von Nachhaltigkeitsvorgaben bei Geschäftsbeziehungen ein.

Im Mehrwegbereich nutzt VILSA-BRUNNEN in großen Teilen das sogenannte GDB-System, ein Poolsystem, das vom Großteil der Mineralbrunnen genutzt wird. GDB-Poolflaschen gibt es in Glas und PET. Dabei schafft Glas ca. 40–50 Umläufe, PET 15–20. Dieser Flaschen- und Kastenpool ist durch VILSA-BRUNNEN alleine nicht steuerbar. Aus diesem Grund setzt VILSA-BRUNNEN im Mehrwegbereich zudem auf Individualgebilde und bietet auch Einweglösungen an. Im Produktportfolio, das VILSA-BRUNNEN in Einwegverpackung anbietet, setzt das Unternehmen auf eine Erhöhung des prozentualen Einsatzes von rPET-Flaschen, das heißt Flaschen, die zu bis zu 100 Prozent aus Recyclingmaterial bestehen. Dieser rPET-Anteil ist als wesentliche Steuerungsgröße definiert, da er unmittelbar durch VILSA-BRUNNEN beeinflussbar ist.

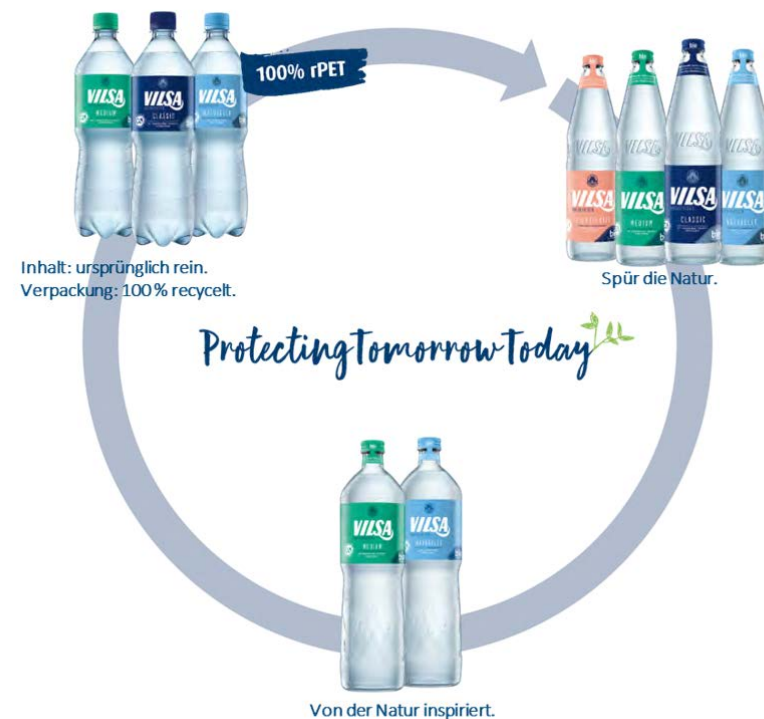
Im Fokus der Produktentwicklung im Einwegsegment steht die Verringerung des Materialeinsatzes (Gramm pro Flasche) und Erhöhung des Rezyklatanteils bei Verpackungen und Gebinden. Bei unseren Einweg-Mineralwasserprodukten (1,5 l, 1 l, 0,75 l) konnten wir den Rezyklatanteil auf 100 Prozent setzen. Damit bestehen seitdem alle Einweg-Mineralwasserprodukte von VILSA-BRUNNEN aus komplett recyceltem und wieder recycelfähigem Material. Bei Einwegflaschen für das Erfrischungsgetränksegment haben wir einen Rezyklatanteil von 30 Prozent erreicht. Unser Ziel ist es, 2022 vorbereitende Schritte zu unternehmen, um 2023 auch bei Einwegflaschen für Erfrischungsgetränke den Rezyklatanteil auf 100 Prozent anheben zu können.

Bei der Schrumpffolie für Einweggebilde, „I'm Eco“, liegt der Rezyklatanteil über 50 Prozent, damit sparen wir insgesamt 50 Tonnen CO₂ pro Jahr ein.

Zielsetzung für das Jahr 2022 ist die Umstellung der 100 Prozent rPET-Flaschen für Mineralwasser und der 30 Prozent rPET-Flaschen für Erfrischungsgetränke auf ein geringeres Preformgewicht. Möglich werden soll das durch eine leichtere, materialärmere Flaschenmündung und einen neuen, leichteren Verschluss.

Die neue Flasche wird auf einer neuen Einweganlage hergestellt. Diese wurde Ende 2021 installiert und produziert somit ab dem 2. Quartal 2022 die Flaschen mit reduziertem Gewicht. Für 2023 ist die Zielsetzung die Entwicklung eines festverbundenen Deckels bei allen Einweg-Produkten (EU Richtlinie bis 07/24) eventuell sogar bei gleichzeitiger Reduzierung des Gewichtes. Durch diese Schritte wollen wir den Materialeinsatz und die CO₂e-Emissionen weiter minimieren.

Die Ziele der Vergangenheit wurden übererfüllt. So haben wir die Papieretiketten bei Mineralwasser und Erfrischungsgetränken bereits zu 100 Prozent auf Papier aus Recyclingmaterial umgestellt. Zudem haben wir uns bei den Glas-Mehwegflaschen von den Plastiksicherungsringen am Aluminiumverschluss verabschiedet. Stattdessen wird der Verschluss nun durch ein Papieretikett aus 100 Prozent Recyclingmaterial gesichert. Dadurch ist es uns gelungen, 25 Tonnen Plastikmüll einzusparen. Darüber hinaus werden ausgeschleuste Altflaschen ebenso wie alte Etiketten und Deckel gezielt ins Recycling gegeben und finden teilweise in Form neuer Preforms den Weg zu uns zurück und in neue Einwegflaschen.





Produktion und Lieferkette



PRODUKTION UND LIEFERKETTE

Unsere Lebensgrundlage ist die Natur, ihr fühlen wir uns im Besonderen verpflichtet. Aus diesem Grund setzen wir uns fortschreitend Ziele, um unsere Quellen zu schützen, Umwelt und Ressourcen zu schonen, unsere Energieeffizienz zu steigern und Abfallaufkommen zu reduzieren. Neben ökonomischen Aspekten liegt unser Fokus bei Entscheidungen deshalb grundsätzlich darauf, durch umweltschonende Verfahren, emissionsmindernde Technologie, Effizienzfortschritte und nachhaltige Sortiments- und Gebindegestaltung unsere Umwelt- und Klimaauswirkungen kontinuierlich weiter zu minimieren.

Wir setzen auf Effizienz und Nachhaltigkeit

Für uns als Mineralbrunnen und Getränkehersteller steht Wasser als Kernthema im Zentrum unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Entsprechend sind die schonende Quellnutzung, unser intensives Engagement für Wasserschutz sowie der effiziente Umgang mit Wasser in unseren Prozessen die Basis für eine nachhaltige Unternehmensausrichtung. Durch die Zertifizierung als Bio-Mineralwasserbetrieb unterwerfen wir uns daher ganz bewusst dem höchsten verfügbaren Branchenstandard, was die Qualitätsanforderungen an unser Wasser ebenso wie die Umwelтанforderungen an uns als Mineralwasserbetrieb angeht.

Über den nachhaltigen Umgang mit Wasser hinaus ist für uns Klimaschutz ein Thema von besonders großer Bedeutung. Einige wichtige Etappenziele haben wir bereits erreicht:

- Die Treibhausgasemissionen unseres Energieverbrauchs pro 1.000 Füllungen, das heißt unsere Scope-1- und Scope-2-Emissionen, sind seit 2010 durch Effizienzmaßnahmen, Verbesserungen im Produktionsprozess und Optimierungen des Energiemixes um 60,0 Prozent gesunken.
- Unsere Stromversorgung basiert seit 2018 zu 100 Prozent auf Ökostrom.
- Seit 2020 wird unser Standort in Kooperation mit ClimatePartner klimaneutral gestellt.
- Anfang 2021 haben wir die Klimaneutralität auf die Marke VILSA einschließlich der gesamten Wertschöpfungskette ausgeweitet.

Gleichwohl sind diese Erfolge nur Zwischenziele. Die weitere Senkung der Emissionen entlang der Wertschöpfungsketten unserer Produkte sowie die Weiterentwicklung unseres Klimaschutzengagements werden wir auch zukünftig als Kernbestandteil unseres Nachhaltigkeitsansatzes weiter vorantreiben.

Neben Wasser- und Klimaschutz spielen die Kreislaufwirtschaft und Müllvermeidung entlang der Wertschöpfungskette eine Schlüsselrolle für VILSA-BRUNNEN. Durch unsere hohe Mehrwegquote, in 2021 waren es 93,9 Prozent bei den von VILSA-BRUNNEN verantworteten Marken, sowie durch den Einsatz von 100 Prozent recyceltem PET für unsere Einweg-Mineralwasserflaschen und 30 Prozent recyceltem PET bei allen übrigen Einweg-Flaschen ist das Abfallaufkommen entlang des Produktlebenszyklus bereits stark minimiert. Im Produktionsbetrieb trennen wir sämtliche anfallenden Abfälle im Sinne der Kreislaufwirtschaft, um die eingesetzten Materialien und Wertstoffe so weit wie möglich rückzugewinnen und in möglichst vielen Zyklen zu verwerten. Zur weiteren Verringerung von Umweltbelastungen liegt ein weiterer Fokus auf der Kooperation mit unseren Partnern entlang der Wertschöpfungskette.

Die Bereiche mit den größten Nachhaltigkeitsauswirkungen im operativen Tagesgeschäft sind Beschaffung, Produktion und Logistik. Die Hauptverantwortung für diese Bereiche liegt bei der Geschäftsführung. Die grundsätzliche Steuerung erfolgt je nach Fachverantwortung über:

1. Bereichsleitung Technik
2. Bereichsleitung Materialwirtschaft
3. Bereichsleitung Logistik

Der Umweltmanagementbeauftragte und das Nachhaltigkeitsmanagement unterstützen die Bereichsleitungen in Bezug auf die Umsetzung und (Weiter-)Entwicklung von Umwelt- und Nachhaltigkeitsbelangen.

Wesentliche Grundlage für das operative Tagesgeschäft und die nachhaltigkeitsbezogene Weiterentwicklung von Beschaffung, Produktion und Logistik sind unser mit Geschäftsführung und allen Bereichsleitern erstelltes Nachhaltigkeitsleitbild und unsere Nachhaltigkeitsroadmap. Zentrales Steuerungstool im betrieblichen Alltag ist für VILSA-BRUNNEN unser ISO-9001-, ISO-14001- und ISO-50001-basiertes integriertes Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagementsystem. Handlungsleitend ist unser Unternehmenshandbuch. Alle Mitarbeiter haben über unseren kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) eine Mitteilungspflicht bei Auffälligkeiten und Verbesserungsvorschlägen; die Arbeitsgruppen „Rotes Buch“ und „Betriebliches Ideenmanagement“ operationalisieren darin identifizierte Optimierungsansätze.

Wassermanagement im Produktionsprozess

Für den nachhaltigen Umgang mit Wasser stehen für uns als Brunnenbetrieb drei Aspekte im Vordergrund:

- der sorgsame und schonende Umgang mit unseren Quellen (siehe Kapitel Produkt und Qualität),
- aktives Engagement für Wasser-, Boden- und Naturschutz (siehe Kapitel Gesellschaft und Standort)
- ein gezieltes, effizientes und kreislauforientiertes Management des Wassers in unserem Produktionsprozess, das im Folgenden dargestellt wird.

Da die Wasserverbräuche zu 100 Prozent in den Händen von VILSA-BRUNNEN liegen, ist es für uns unerlässlich, eine lückenlose Überwachung und Prüfung der im Produktionsprozess genutzten Wassermengen vorzunehmen. Gesteuert wird der Umgang mit Produktionswasser über unser Wassermanagement und das Verbrauchsmonitoring. Unser Managementsystem ermöglicht es uns, die Wasserverbräuche von der Förderung bis zum letzten Produktionsschritt zu überwachen. In allen Produktionsbereichen sind Wasserzähler eingebaut, die wir in einem Volumenstromdiagramm für alle Produktionsbereiche einfügen. Über den spezifischen Wasserverbrauch ist die Entwicklung deutlich erkennbar. Unser Ziel ist es, den spezifischen Wasserverbrauch durch gezielte Investitionen über die nächsten Jahre noch weiter zu senken. Damit ist eine weitere – wenn auch inzwischen nur noch geringe – Verbesserung möglich.

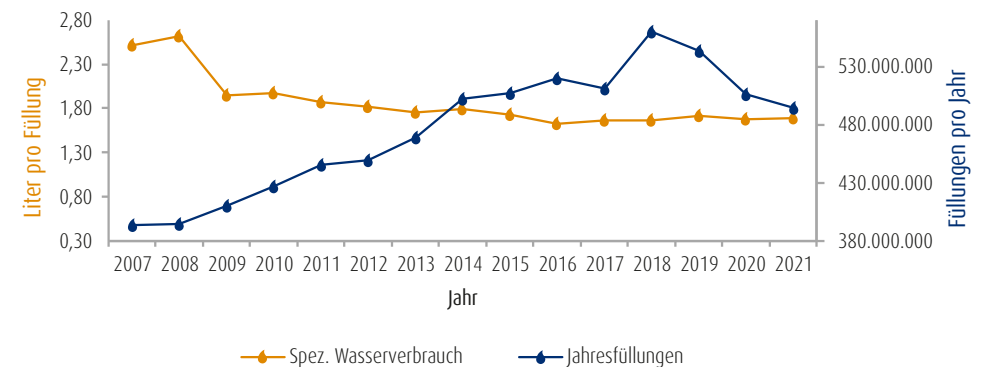
Eine jährliche Bestätigung unseres schonenden Umgangs mit der Ressource Wasser erfolgt durch die Wasserbehörde des Landkreises Diepholz, die diesen Aspekt bei der Festlegung unserer Wasserentnahmegebühr berücksichtigt. Neben den Maßnahmen zur Einsparung von Wasser sind auch stets die hygienischen Aspekte zu berücksichtigen.

Eine effiziente und kreislauforientierte Wassernutzung erreichen wir insbesondere durch folgende technische Maßnahmen:

- Es wird darauf geachtet, dass bereits genutzte Wässer einer Mehrfachnutzung zugeführt werden: Die Bandschmierung der Transportanlagen und Kastenwäscher werden ausschließlich über eine Zweitnutzung betrieben. In den Flaschenreinigungsmaschinen wird durch die Kaskadensteuerung das Reinigungswasser mehrfach genutzt. Wir können eine Mehrfachnutzung von insgesamt 67 Prozent verzeichnen. Für die Mehrfachnutzung werden Sammelsysteme genutzt.
- Die Wasserförderung und -aufbereitung wurde erweitert und hydraulisch aufgebaut, um den permanenten, ordnungsgemäßen Zufluss der Wässer zu erhalten und keine unnötigen Spülwässer abzugeben.
- Die Erhitzungsanlagen an unseren PET-Anlagen 5 und 8 haben wir durch Filtrationsanlagen ersetzt und damit weitere Wassermengen eingespart.
- Investitionen in neue Technik: Die Flaschenwaschmaschine der Anlage 2, in der Glasflaschen gereinigt werden, benötigt 60 Prozent weniger Wasser, 40 Prozent weniger Dampf und 20 Prozent weniger Lauge als die vorherige Anlage.
- Die Bandschmierung wurde auf eine Semischmierung umgestellt, um rund 50 Prozent Wasser zu sparen.

Der spezifische Wasserverbrauch pro Füllung lag bei uns im Jahr 2021 bei 1,69 Litern. Seit 2007 ist er damit um 32,7 Prozent gesunken. Unser Abwasseraufkommen lag in 2021 bei 387.954 m³. Ein Anstieg von 2,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Entwicklung des Spez. Wasserverbrauchs im Vergleich zu der Jahresfüllmenge



Energieeffizienz in Produktion und Logistik

Die Nachhaltigkeitsauswirkungen unseres Energieeinsatzes, insbesondere die Effekte aufs Klima, beeinflussen wir durch den Energiemix und den Energieverbrauch. Über ein Energiemanagementsystem (EMS) mit ISO-50001-Zertifizierung arbeiten wir an kontinuierlichen Verbesserungen und minimieren den Carbon Footprint unseres Standorts und unserer Produkte. Die Minimierung von Energieverbräuchen sowie den Umbau der Energieversorgungssysteme – und damit die Verringerung des CO₂e-Ausstoßes – sehen wir als eine globale Aufgabe, zu der VILSA-BRUNNEN über den Produktionsbetrieb einen wertvollen Beitrag leisten kann. Unser EMS liefert Echtzeitdaten und informiert per E-Mail täglich über Verbrauchswerte und Zählerfunktionen unserer Strom-, Dampf-, Gas- und Wärmeverbräuche: Eine Vielzahl von Auswertungstools kann sehr schnell Abweichungen feststellen und anzeigen, auf die wir dann sofort reagieren können.

Die Emissionsreduktionen seit 2010 haben uns ermöglicht, 2020 erstmals unseren Standort in Bruchhausen-Vilsen klimaneutral zu stellen und die Klimaneutralität 2021 für die Marke VILSA auf die gesamte Wertschöpfungskette auszuweiten. Um die unvermeidbaren CO₂e-Emissionen zu kompensieren, unterstützen wir in Kooperation mit der ClimatePartner GmbH ein nachhaltiges Windenergieprojekt in Indien. Da von allen Sektoren der Umbau der Energieversorgungssysteme die größte Hebelwirkung für die Erreichung der globalen Klimaziele hat, ist der Ausbau dieser Energieformen insbesondere auch in Entwicklungs- und Schwellenländern von entscheidender Bedeutung und hat den Ausschlag gegeben, dieses Projekt durch den Kauf von Klimazertifikaten zu unterstützen. Daneben engagieren wir uns für Klimaschutz und Klimaanpassung, indem wir außerhalb unserer bilanziell erfassten und kompensierten Treibhausgasauswirkungen auf regionaler und nationaler Ebene Naturschutzprojekte fördern sowie durch unser Engagement für den nachhaltigen Umbau der Landwirtschaft. Über beides berichten wir im Kapitel Gesellschaft und Standort.

Wenn wir Kompensations-Zertifikate kaufen, um die bisher nicht vermeidbaren CO₂e-Emissionen zu kompensieren, so ist dies für uns immer der nachgelagerte Schritt, während die weitere Senkung der Emissionen in Produktion, Logistik und Beschaffung Priorität hat. Der 2021 begonnene Bau eines Hochregallagers, der die Effizienz unserer Lager- und Logistikprozesse durch entsprechende Automatisierung am Standort deutlich steigern wird, ermöglicht uns nach Inbetriebnahme ab 2023, die Gabelstapler-Flotte um voraussichtlich ca. 50 Prozent zu verringern. Dadurch wird ein erheblicher Anteil des Gas- und Dieserverbrauchs der Flotte zukünftig entfallen, wodurch wir mit weiteren rund 458 t Einsparungen beim CO₂e-Ausstoß rechnen. Das Lager selbst wird klimaneutral mit Ökostrom versorgt.

Im Produktionsprozess haben wir seit 2010 mit technischen Verbesserungen und Anpassungen bereits deutliche Reduktionen erzielen können:

- Neukonzeption der Hydraulik der Druckluftanlage
- Optimierung der Kompressoren: Die Kompressoren wurden neu ausgelegt und mit einer übergeordneten Software ausgestattet. Die Zuschaltung der Kompressoren erfolgt nach Bedarf und nach energetisch sinnvoller Leistung.
- Einsatz von Querschnittstechnologie, insbesondere Wärmerückgewinnung
- Umstellung geeigneter Verbraucher von Druckluft auf effiziente Radialgebläse
- Energetische Sanierung der Gebäude
- Kraft-Wärme-Kopplung durch BHKW
- Einführung von Verbrauchszählern, die im EMS eingefügt sind, zur Verbesserung der Überwachung, das heißt zur schnelleren und einfacheren Auswertung und Steuerung von Daten
- Einsatz von 100 Prozent Ökostrom

Der Gasbezug für unseren Standort belief sich 2021 auf 24.194.635 kWh. Pro 1.000 Füllungen haben wir damit am Standort 49,1 kWh verbraucht. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 1,6 Prozent. Seit 2010 haben wir den Verbrauch damit in Relation zur Zahl der Füllungen um 40,0 Prozent senken können. Der Strombezug für unseren Standort belief sich 2021 auf 10.979.577 kWh. Pro 1.000 Füllungen sind dies 22,3 kWh und damit 2,8 Prozent weniger als im Vorjahr und 13,3 Prozent weniger als 2010.

2021 haben wir neben dem Bau des Hochregallagers insbesondere folgende Investitionen getätigt, von denen wir uns weitere nachhaltigkeitsbezogene Verbesserungen versprechen:

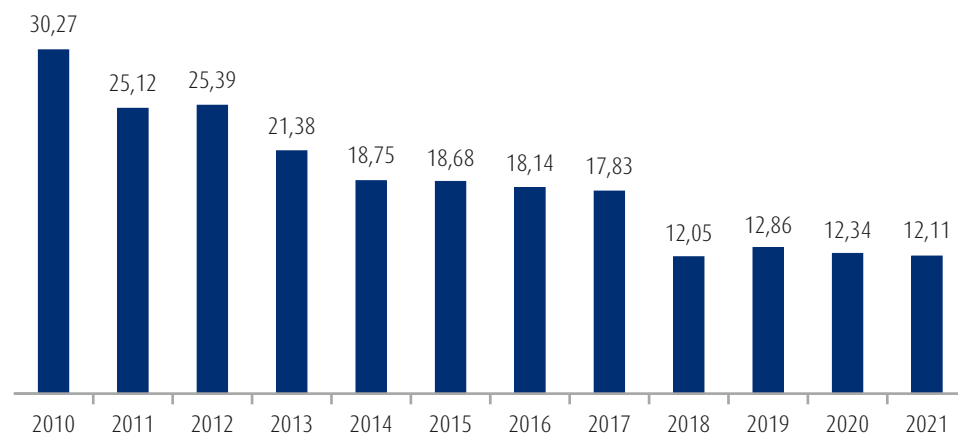
- Herstellung der Kälte durch neue Kälteaggregate, die mit dem umweltfreundlichen Kältemittel Propan arbeiten
- Installation einer neuen Einweglinie
- Neue, effizientere Blasmaaschine für Einwegflaschen

2022 sollen weitere Investitionen zur Verbesserung unserer Umweltbilanzen beitragen:

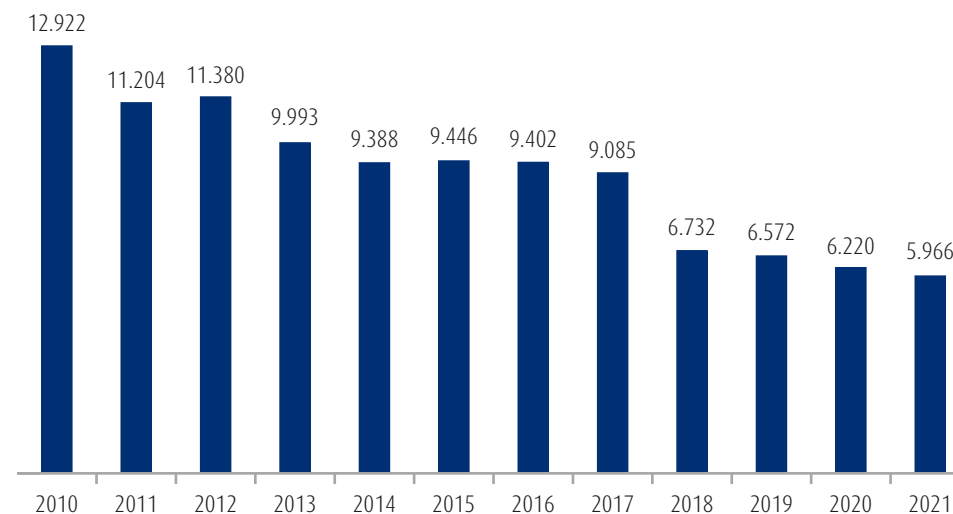
- Umstellung der dezentralen Brauchwasserenthärtung auf eine zentrale Anlage
- Einführung einer innovativen PET-Einwegflasche, die die Haltbarkeit der Produkte verbessert
- Effizientere Brenner für die Dampfkessel

Durch die Verbesserungen im Produktionsprozess und die Umstellung auf Ökostrom haben wir seit 2010 eine Reduktion der CO₂e-Emissionen des Energieverbrauchs an unserem Standort von 60 Prozent pro Tsd. Füllungen erreicht. Die Grafik „CO₂e-Erzeugung in Tonnen pro Jahr“ weist die am Standort anfallenden Emissionen der Scopes 1 und 2 aus, das heißt die Emissionen unseres eigenen Energieverbrauchs. Seit der Umstellung auf Ökostrom mit Beginn des Jahres 2018 sind im wesentlichen die Scope-1-Emissionen verblieben, also Emissionen aus dem Verbrauch von Gas, Heizöl und Diesel. In 2021 kommen insbesondere für die Ausfuhrlogistik zu den 5.966 tCO₂e in Scope 1 weitere 1.709 tCO₂e für die Diesel-Betankung der LKW und PKW am Standort hinzu. Um unsere Produktion noch nachhaltiger zu gestalten, planen wir, Anfang 2022 eine neue Aseptik-Einweganlage in Betrieb zu nehmen. Mit dieser Anlage sind wir in der Lage, sensible Produkte ohne Kohlensäure und Konservierungsmittel abzufüllen. Insbesondere für die Produktion von Produkten in Bioqualität ist dies für uns zukünftig von Bedeutung. Zudem werden wir die Anlage 2022 in einem zweiten Schritt um die notwendige Technik ergänzen, um PET-Flaschen mit einer SiO_x-Barriere, also einer hauchdünnen Glasbarriere auszustatten. Diese Barriere verbessert signifikant den Produktschutz, während sie zugleich unzerbrechlich ist und die Recyclingfähigkeit des PET vollständig bewahrt. Die Technik kombiniert dadurch das Beste aus zwei Welten: die Vorteile von PET – geringer Materialeinsatz, geringes Verpackungs- und Transportgewicht, hundertprozentige Recyclingfähigkeit – mit den Vorteilen von Glas – bestmögliche Sauerstoffbarriere und bester Schutz vor Migrationsvorgängen, was sich zum Beispiel positiv auf die Haltbarkeit der Produkte auswirkt.

CO₂e-Erzeugung in kg pro Tsd. Füllungen, ohne Ausfuhr



CO₂e-Erzeugung in Tonnen pro Jahr, ohne Ausfuhr



Neben der Energieeffizienz und den Treibhausgasemissionen haben wir im Rahmen unseres Umweltmanagements weitere Umweltaspekte der Produktion im Fokus. Lärmemissionen finden nur innerhalb der zulässigen Emissionsgrenzwerte statt. Unser umfassendes Schallschutzemissionskataster wird regelmäßig gepflegt und überprüft. Das Kataster bestätigt die Einhaltung der Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA-Lärm) – sämtliche Emissionsquellen werden aufgenommen und gemessen. Insbesondere bei der Schaffung neuer Geräuschquellen wird das Kataster in Zusammenarbeit mit unserer externen, staatlich anerkannten Messstelle überprüft. Dass die 2019 in Betrieb genommene neue Abfüllanlage nicht nur im Hinblick auf den Umweltschutz, sondern insgesamt nachhaltig ausgelegt ist, konnte 2020 in Bezug auf Lärm unter Beweis gestellt werden. Dies merken vor allem die Mitarbeiter, die hier tätig sind: Die Lärmbelastung konnte dank einer neuen Raumakustik so weit heruntergefahren werden, dass sie 80 dB(A) nicht überschreitet und die Abfüllanlage damit nicht mehr als Lärmbereich gilt.

Emissionsarme Produktdistribution

Eine kontinuierliche Ressourcen- und Emissionsreduzierung trägt auch im Bereich der Logistik und Mobilität dazu bei, die Belastung von Natur und Umwelt durch unsere Geschäftstätigkeit beständig zu reduzieren – sei es bei der Wahl der Reisemittel, dem Einsatz unserer LKW-Flotte oder im Hinblick auf Feinstaub. Wir stellen uns dieser Aufgabe und treffen deshalb unsere Investitionsentscheidungen im Bereich von Logistik, Lager und Flotte erst nach eingehender Prüfung der beabsichtigten Maßnahmen in Bezug auf Ressourcenschonung und Emissionsminimierung.

Die Kraftstoffverbräuche werden laufend erfasst und monatlich ausgewertet. Bei Abweichungen werden kurzfristig Gegenmaßnahmen eingeleitet, zum Beispiel in Form von Fahrernachschulungen oder Fahrzeugreparaturen. Der anteilige Einsatz von CO₂-neutralem Care-Diesel minimiert bereits die Emissionsbilanz der Logistik. Die Emissionen werden im Energiebericht und -kataster festgehalten. Bei Fahrzeugbeschaffungen werden die Emissionswerte berücksichtigt und als Entscheidungskriterium mit

herangezogen. Bei Neuanschaffungen von Fahrzeugen erfolgen Fahrerschulungen mit dem Schwerpunkt auf verbrauchsoptimiertes Fahren. Für 2022 haben wir uns das Ziel gesetzt, dass das 2020 begonnene Programm, das das 2020 begonnene Programm abgeschlossen wird: Alle Fahrer sollen bis dahin mindesten einmal die Schulung zu einer verbrauchsarmen Fahrweise durchlaufen haben. Bei voll beladenen LKW liegen die dadurch erzielten Einsparungen bei bis zu 7 Litern auf 100 Kilometern und sind damit durchaus erheblich. Beim Einsatz von fremden LKW durch die Hausspeditionen wird wie beim Eigenfuhrpark auf eine möglichst effiziente Transportweise geachtet.

Um unseren CO₂-Ausstoß weiter zu reduzieren, prüfen wir regelmäßig verschiedene Optionen. Perspektivisch ziehen wir in Betracht, LKW-Transporte durch Eisenbahn-Transporte zu ersetzen, den Anteil CO₂-neutralen CARE-Diesels im Kraftstoffmix für unsere LKW weiter zu erhöhen und – längerfristig – batterieelektrische oder brennstoffzellengetriebene LKW in unseren Fuhrpark zu integrieren. Der für 2021 ursprünglich geplante Probetransport mit der Bahn mit mindestens einem Waggon, ließ sich aufgrund anderweitiger Herausforderungen noch nicht realisieren, bleibt aber für die Zukunft auf der Agenda.



Ressourceneffizienz in Produktion und Logistik

Im Ressourcenmanagement ist das Thema der Verpackungen besonders wesentlich. Durch Mehrweg-Steuerung einerseits sowie durch die Materialwahl, Materialeffizienz und den Rezyklateinsatz bei Einweg- und Mehrweggebinden andererseits können wir den Verbrauch an Rohstoffen signifikant beeinflussen. Darüber hinaus spielen abfallarme Prozesse und die separate Erfassung von Wertstoffen eine wichtige Rolle. Unser Umweltmanagementsystem mit ISO-14001-Zertifizierung bezieht das Aufkommen an festem Abfall, die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen sowie Kreislaufsysteme als Kenngrößen ein. Bei VILSA-BRUNNEN ist die oberste Prämisse, Müll zu vermeiden sowie eingesetzte Materialien und Wertstoffe wo immer möglich wiederzuverwenden und (nur) den Rest umweltgerecht zu verwerten. Daher reduzieren wir den Einsatz von Rohstoffen, fördern Mehrwegsysteme, erhöhen den Anteil an Rezyklat, sowohl bei Kunststoff als auch bei Papier, und optimieren den Einsatz von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln.

Um unser Ressourcenmanagement weiter zu verbessern, haben wir in den vergangenen drei Jahren eine Reihe weiterer Schritte unternommen: Unser Mehrwegangebot haben wir durch die Einführung neuer

Gebinde im Glas- und PET-Bereich erweitert. Die Mehrwegquote der von VILSA-BRUNNEN verantworteten Marken lag 2021 bei 93,9 Prozent. Im Einwegbereich haben wir die Flaschen für unser Mineralwasser 2020 auf PET aus 100 Prozent Rezyklat umgestellt. Das Rezyklat wird im so genannten Closed-Loop-Verfahren gewonnen. Das bedeutet: Ausgeschleuste PET-Mehrwegflaschen werden unseren Vorlieferanten zur Verfügung gestellt, um daraus Rezyklat für die Herstellung neuer Preforms für unsere Einwegflaschenproduktion zu gewinnen. Bei Folien-Umverpackungen für unsere Einweg-Gebinde haben wir 2021 den Materialeinsatz um 10 Prozent gesenkt, indem wir die bisher genutzte Folienstärke von 50 µm auf 45 µm reduziert haben. Zudem setzen wir so genannte „I'm Eco“-Folien ein, eine Verpackung, die ihrerseits zu 50 Prozent aus recycelten Altfolien besteht: Funktionsschichten und somit Folieneigenschaften bleiben erhalten, es findet keine Beeinflussung der Maschinengängigkeit statt. „I'm Eco“ ist aufgrund der uneingeschränkten Bedruckbarkeit zudem als Point-of-Sale-Verpackung geeignet. Neben den Materialeinsparungen und der Minimierung des Restabfallsaufkommens senkt das Recycling von alten Flaschen, Deckeln, Etiketten und anderen Materialien sowie der Einsatz von Rezyklat in neuen Flaschen und Etiketten die mit unseren Verpackungen verbundenen CO₂e-Emissionen. Ergänzend zu den genannten Maßnahmen stellen wir durch stetige Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen sowie vorbeugende Instandhaltungen der Abfüllanlagen sicher, dass Materialverluste vermieden werden. Ebenso werden Grundstoffverluste überwacht.

Abfallaufkommen 2021 in kg und Anteile in Prozent

Recyclingfähige und kompostierbare Abfälle (93,5 %)							Abfall zur Entsorgung	Abfall gesamt	Vorjahr gesamt
PPK	Kunststoff	Glas	Metall	Holz	Bio	Sonstige			
563.420	2.582.448	1.367.355	310.659	607.419	12.110	1.450	375.738	5.820.599	5.255.850
9,68 %	44,37 %	23,49 %	5,34 %	10,44 %	0,21 %	0,02 %	6,46 %	100,00 %	

Zusammengenommen stellen diese Maßnahmen sicher, dass das Aufkommen an Restabfall zur Entsorgung im Unternehmen minimal gehalten wird. Nicht nur bei Folien und Flaschen, sondern auch bei den LDPE-Etiketten, Deckeln, Papier, Pappe, Karton, und anderen Abfällen ermöglichen wir durch getrennte Erfassung das Recycling bzw. die Weiternutzung als Wertstoff im Rahmen von Wertstoffkreisläufen, indem wir sie direkt entsprechenden Recyclingfachbetrieben zur Verfügung stellen. So konnten 2021 zum Beispiel durch das Recycling von Altglas rund 358,7 t CO₂e bei der Produktion von neuem Glas eingespart werden. Auch verzichten wir zum Beispiel beim Etiketteneinsatz auf unnötige Klebstoffe oder

setzen recyclingfreundliche, weil leicht ablösbare Klebstoffe ein. So kommen unsere LDPE-Etikettensleeves für die PET-Mehrwegflaschen vollständig ohne Klebstoffe aus und können nach der Flaschenrückgabe einfach entfernt und dem Recycling zugeführt werden. Der nächste Schritt ist es nun, diese Sleeves wieder unter Einsatz von Rezyklaten herzustellen. In 2021 hat unser Lieferant erfolgreich den Einsatz von 15 Prozent Rezyklat bei der Folienherstellung testen können. In einem weiteren Versuch wurden die von uns zurückgegebenen, alten Sleeves als Rezyklat eingesetzt. Die Bewertung dieser Ergebnisse steht aktuell noch aus.

2022 wollen wir unsere Bemühungen für geschlossene Wertstoffkreisläufe und den Einsatz von Rezyklat weiter vorantreiben:

- Ziele bezüglich der LDPE-Etiketten sind es, Tests mit höheren Rezyklatanteilen anzugehen sowie eine Umstellung auf anteilig recycelte Etikettensleeves für 2023 vorzubereiten.
- Bei unseren PET-Einwegflaschen wollen wir noch einen Schritt weiter gehen. Während der Rezyklat-Anteil bei den Mineralwasser-Einwegflaschen bereits 100 Prozent beträgt, liegt der Anteil bei anderen Getränkategorien derzeit noch bei 30 Prozent. Hier soll 2022 die Umstellung auf 100 Prozent rPET auf den Weg gebracht werden, damit wir 2023 dann auch für die Einwegflaschen aller VILSA Erfrischungs- und Süßgetränke den Rezyklatanteil auf 100 Prozent anheben können.

Nachhaltige und faire Lieferkette

Für eine umfassende Nachhaltigkeit unserer Produkte, insbesondere auch für ressourcen- und klimaschonende Ökobilanzen, ist eine intensive und kooperative Zusammenarbeit mit den Partnern in unserer Wertschöpfungskette unerlässlich. In unserem Unternehmensleitbild haben wir uns daher das Ziel gesetzt, mit unseren Lieferanten langfristig angelegte, vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen auf partnerschaftlicher Basis zu pflegen. So wollen wir eine nachhaltige und störungsfreie Beschaffung sicherstellen. Zugleich ist die gemeinsame Arbeit an Innovationen für signifikante Nachhaltigkeitsfortschritte zum Beispiel bei unserer Maschinenteknik und unseren Verpackungen eine wesentliche Voraussetzung. Die im vorhergehenden Abschnitt beschriebenen Erfolge, Ziele und Projekte für nachhaltigere Verpackungen zeigen dies anschaulich. Zur Schonung von Umwelt und Ressourcen bevorzugen wir dabei, sofern dieses sinnvoll und umsetzbar ist, die Zusammenarbeit mit Partnern aus der Region.

Wir verpflichten uns, in unserer Beschaffung beständig nach den für die Umwelt bestmöglichen Lösungen zu suchen und dabei über gesetzliche Vorgaben hinaus zu gehen. Unsere Einkaufsrichtlinie und interne Compliance-Richtlinie geben uns den Rahmen. Darüber hinaus stellt die Bio-Mineralwasser-Richtlinie ein wichtiges Rahmenwerk für die Auswahl von Materialien und die Zusammenarbeit mit Lieferanten dar. So haben wir im Zuge der Bio-Mineralwasser-Zertifizierung beschlossen, bei direkten Lieferanten, die bislang von SGS-Fresenius mit Bezug auf unsere Produkte auditiert wurden, diese Audits zukünftig selbst durchzuführen. Coronabedingt war dies im Berichtsjahr, anders als geplant, noch nicht möglich, soll aber nun spätestens 2023 umgesetzt werden.

Um die Klimabilanzen unserer Produkte über den gesamten Lebenszyklus zu verbessern, haben wir gemeinsam mit dem Dienstleistungsunternehmen ClimatePartner einen Fragebogen entwickelt, mit dem wir 2021 den Status quo bei unseren Primär- und Werbemittellieferanten abgefragt haben. Dies dient nicht nur dem Zweck, die Datenqualität unserer Klimabilanz zu verbessern, sondern ermöglicht uns, mit den Lieferanten konkrete Ziele zur Emissionsreduktion oder Umstellung auf Klimaneutralität zu vereinbaren. Nach der Auswertung der entsprechenden Daten ist es unser Ziel für 2022, 50 Prozent unserer Zulieferartikel für Primärrohstoffe, Pappen, Papier und Werbeprodukte klimaneutral zu beziehen. Neue potenzielle Lieferanten sollen künftig sofort mit der Qualifizierung den Fragebogen erhalten. Ihre Fähigkeit, uns ihre Produkte und Dienstleistungen mindestens perspektivisch nachweisbar klimaneutral bereit zu stellen, wird damit zu einem entscheidenden Auswahlkriterium neuer Lieferanten. Auf diese Weise wollen wir erreichen, dass Schritt für Schritt alle vermeidbaren Emissionen direkt bei ihrer Entstehung so weit wie möglich minimiert und die Restemissionen ausgeglichen werden.

A close-up photograph of a person's hand reaching out towards a field of tall grass. The scene is set during sunset, with a warm, golden light illuminating the grass and the person's arm. The person is wearing a light-colored, possibly white, dress with a lace hem. The background shows a blurred landscape with hills or mountains under a bright sky.

Mitarbeiter und Unternehmenskultur

MITARBEITER UND UNTERNEHMENSKULTUR

Unser Unternehmenserfolg stützt sich auf motivierte, qualifizierte und gesunde Mitarbeiter. Deswegen hat das Wohlergehen unserer Mitarbeiter eine absolute Priorität und ist als wesentliche Säule in unserem Leitbild #ProtectingTomorrowToday verankert (siehe Seite 12 ff.). VILSA-BRUNNEN hat den Anspruch, ein verantwortungsbewusster Arbeitgeber zu sein, in der Region für attraktive Arbeitsplätze zu sorgen und durch einen hohen Aus- und Weiterbildungsgrad die eigene Zukunftsfähigkeit zu sichern.

Unsere Mitarbeiter zählen jedoch nicht nur zu unseren wichtigsten Stakeholdern, sondern sind zugleich unverzichtbare Partner, um VILSA-BRUNNEN erfolgreich auf Nachhaltigkeit auszurichten. Die Mitarbeiter in unsere Nachhaltigkeitsprozesse einzubinden, ist daher ein wesentlicher Erfolgsfaktor unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Mitarbeiterzahlen VILSA, Stand 31.12.2021

	2019	2020	2021	davon:	
	gesamt	gesamt	gesamt	männl.	weibl.
Mitarbeiter insgesamt	484	476	487	387	100
Vollzeit	438	430	442	360	82
Teilzeit	46	46	45	27	18
befristet	21	16	10	9	1
unbefristet	463	460	477	378	99
stundenweise beschäftigt	0	0	0	0	0

Verantwortung als Arbeitgeber

Verantwortlich für das Management und die Entwicklung von Mitarbeiterthemen ist die Personalleitung. Diese hält zu festen Terminen und darüber hinaus bei Bedarf Rücksprache mit der Geschäftsführung, bei der die letztendliche Gesamtverantwortung für Mitarbeiterführung angesiedelt ist. Im operativen Tagesgeschäft sind darüber hinaus die Bereichsleiter in ihrem jeweiligen Bereich für gute Mitarbeiterführung und die Wahrnehmung ihrer Fürsorgepflicht verantwortlich. Ergänzend ist unser Betriebsrat – bestehend aus elf Personen – organisatorisch eingebunden: Er tagt regelmäßig im Gesamtgremium bzw. in Arbeitskreisen und bespricht sich wöchentlich mit der Geschäftsführung und dem Personalleiter. Die Wahrung der Mitbestimmungsrechte ist dabei Teil des Selbstverständnisses des Unternehmens.

Ziel unseres Managementansatzes ist die Schaffung und der Erhalt eines Umfelds, in dem die Mitarbeitenden wachsen, sich mit den Produkten, den Arbeitsbedingungen, dem Umgang miteinander und dem gesellschaftlich-sozialen Engagement des Unternehmens identifizieren können und sich wohlfühlen. VILSA hat deshalb den Anspruch, als Arbeitgeber in der Region eine Vorbildrolle zu übernehmen. Als Voraussetzung dafür orientieren wir uns an wesentlichen Grundsätzen, zu denen die Folgenden zählen:

- Faire und leistungsgerechte Bezahlung, die unterhalb der Führungsebene auf tarifvertraglicher Basis erfolgt, sowie gleicher Lohn für gleiche Arbeit
- Überdurchschnittliche betriebliche Leistungen
- Chancengleichheit und ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld
- Engagement für Aus- und Weiterbildung und lebenslanges, bedarfsgerechtes Lernen
- Sichere, gesunde, ergonomische Arbeitsplätze und ein aktives Gesundheitsmanagement

Über unser Leitbild #ProtectingTomorrowToday hinaus stellen Richtlinien und Betriebsvereinbarungen, zum Beispiel unser Verhaltenskodex, unsere Antidiskriminierungs-Richtlinie, unsere Richtlinie für Arbeitszeitmodelle und die Betriebsvereinbarung „Arbeitszeitregelungen der einzelnen Bereiche“ die Umsetzung unserer Grundsätze sicher. In allen Themenbereichen, die die Mitarbeitenden betreffen,

bestehen dabei für den Betriebsrat weitreichende Informations- und Mitbestimmungsrechte, deren Einhaltung für uns selbstverständlich ist.

Im betrieblichen Alltag sind die Richtlinien und Betriebsvereinbarungen die Grundlage, um betriebliche Belange und Mitarbeiterbedürfnisse in Einklang zu bringen. So dienen unsere Regelungen zur Arbeitszeitflexibilisierung einerseits der Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit, andererseits dem Ziel, marktgerecht produzieren und verkaufen zu können. Wir haben für die einzelnen Bereiche in Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat Regelungen gefunden, die sowohl den Ansprüchen des Unternehmens und dessen Saisongeschäft als auch den Ansprüchen und sozialen Belangen der Beschäftigten entgegenkommen: Hervorzuheben sind hierbei zum Beispiel Bandbreiten von Drei- bis Sechstageswochen (seit 2013), Prämienregelungen nach persönlicher Einsatzfreude und Unternehmensergebnis (seit 2015) oder Altersregelungen als Bestandteil der betrieblichen Zusammenarbeit. Durch diese Herangehensweise können wir individuelle Regelungen bezüglich Work-Life-Balance und Langzeitkonten ermöglichen.

Neben der Verankerung unserer Werte im Leitbild und in Richtlinien und Betriebsvereinbarungen sind es für unsere Mitarbeiter natürlich auch die Gehälter und die sonstigen betrieblichen Leistungen, an denen sich die Verantwortung und Mitarbeiterfürsorge von VILSA als Arbeitgeber wesentlich festmacht.



Grundlage für die Sicherstellung einer fairen und leistungsgerechten Bezahlung sind unterhalb der Führungskräfteebene unsere tarifvertraglichen Regelungen:

- Branchentarifverträge zur Entlohnung und Regelung der weiteren Leistungen
- Manteltarifvertrag
- Haustarifvertrag

Über die Gehälter und die tariflich und gesetzlich geforderten Sozialleistungen hinaus sind vielfältige weitere betriebliche Leistungen Bestandteil unseres Angebots zur Mitarbeiterfürsorge:

- Prämiensysteme: Ausschüttung 2021: 46.925,00 €
- JobRad-Programm zur Förderung umwelt- und gesundheitsfördernder Mobilität
- Mitarbeiter-PC-Programm (MPP) zur finanziellen Erleichterung des privaten Zugangs zu moderner Informations- und Kommunikationstechnologie (PC, Tablet, Handy etc.)
- Betriebliches Angebot für soziale und psychologische Beratung
- Haustrunk für die kostenlose Versorgung unserer Mitarbeiter mit unseren Getränken
- Mitgliedschaft bei „Qualitrain“ zur Förderung der Firmenfitness
- Betriebsfeiern

Um unsere Beschäftigten auch über das Arbeitsleben hinaus gut abzusichern, bieten wir ihnen eine betriebliche Altersvorsorge an. Diese langfristig wirkende Maßnahme ist seit 2002 im Einsatz, seit 1. Januar 2018 besteht ein Haustarifvertrag, über den mindestens 2.000 Euro pro Jahr für jeden Einzelnen in die Pensionskasse eingezahlt werden, davon 1.000 Euro Arbeitgeberbeitrag. Dies zahlt sich langfristig in Form einer entsprechenden Zusatzrente aus.

Eine positive Außenwirkung der Mitarbeiterzufriedenheit und unserer vielfältigen Leistungen für Mitarbeiter haben wir trotz des gesamtgesellschaftlich vorherrschenden Fachkräftemangels auch 2021 an der Vielzahl geeigneter Bewerbungen erkennen können, die bei Stellenausschreibungen regelmäßig eingehen. Da der ländliche Raum für Top-Talente auf den ersten Blick weniger attraktiv ist, ist es für uns umso wichtiger, dass wir bei der Bewerbersuche mit unserer Arbeitgeberattraktivität punkten können.

Über die dargestellten Arbeitsbedingungen hinaus gehört es zu einer integren, verantwortungsvollen Unternehmenskultur, Anlaufstellen für Beschwerden anzubieten. 2021 haben wir daher mit Vorbereitungen zur Umsetzung der EU-Whistleblower-Richtlinie begonnen, die 2022 eingeführt werden muss,

um schriftliche und mündliche Hinweise anonym entgegennehmen zu können. Unabhängig davon bleiben Beschwerden in unserem Haus für Mitarbeiter auch weiterhin über das Prinzip der „offenen Tür“ möglich, das alle Stellen im Haus praktizieren, bis hin zur direkten Ansprache der Inhaber-Familie. Zusätzlich steht der Betriebsrat den Beschäftigten als Ansprechpartner zur Verfügung.

Unternehmenskultur für zufriedene Mitarbeiter

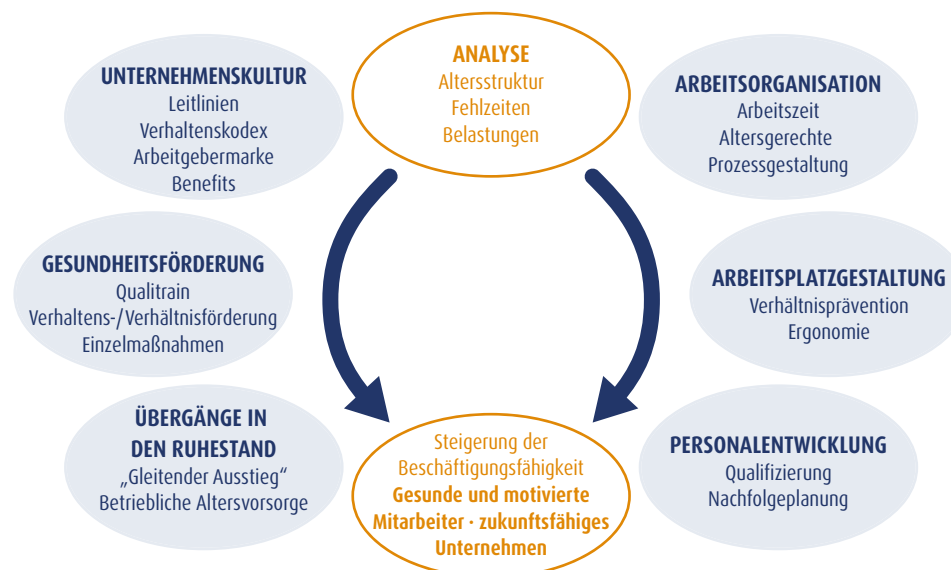
Richtlinien und Vereinbarungen sind wichtig, ein respektvoller und wertschätzender Umgang mit unseren Mitarbeitenden ist jedoch auch eine Frage der Unternehmenskultur. Zufriedene Beschäftigte sind eine erfolgskritische Ressource. Mitarbeitende, die die Arbeitsbedingungen als fair empfinden, ihre Kolleginnen und Kollegen und das Betriebsklima schätzen und Erfüllung und Sinn aus ihrer Arbeit ziehen, arbeiten produktiver und bleiben gesünder.

Daher ist uns der Erhalt einer motivierenden Arbeitsumgebung und die kontinuierliche Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit sehr wichtig. Die Bereitstellung attraktiver Arbeitsplätze hat für uns Priorität, denn wir haben den Anspruch, einer der besten Arbeitgeber der Region zu sein. Mithilfe einer zwei- bis dreijährlichen Mitarbeiterbefragung überprüfen wir die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden. Wir haben uns das Ziel gesetzt, dass wir dabei mindestens 75 Prozent Zufriedenheit der Mitarbeitenden im Fragenkomplex „Allgemeine Arbeitssituation“ und „Führungsstruktur“ erreichen. Das Ergebnis der Befragung 2019, die die bis dato letzte vor der Corona-Pandemie war, zeigte eine Zufriedenheit von 70 Prozent. Im Hinblick auf die Zusammenarbeit haben 79 Prozent der Beschäftigten eine positive Bewertung abgegeben. Die Ergebnisse der Befragung werden von der Personalabteilung ausgewertet und im Rahmen von bereichsübergreifenden Sitzungen diskutiert. Daraus leiten wir konkrete Maßnahmen ab. Hier einige Beispiele:

- Neue Umkleieräume (seit 2018): Den Bedürfnissen der Mitarbeiter wurde mit der Umgestaltung der Umkleieräume entsprochen. Es entstand ein gutes Raumklima durch moderne Haustechnik, eine Anpassung der Raumgröße der Umkleieräume an die wachsende Mitarbeiterzahl mit ausreichender Bewegungsfläche zum An- und Umziehen sowie eine Erweiterung der Sanitäreinrichtungen (Duschen, Waschplätze).
- Führungsschulungen für Schichtleiter (seit 2012)

- Führungskräfte-Check (2020), um die bestehenden Führungskräfte zu bewerten, Schulungsbedarfe abzuleiten und Schulungen durchzuführen. Durch abschließende Interviews erfolgt eine Erfolgsmessung.
- Verkaufsoachings im Außendienst (seit 2016): Dafür wurden vier Mitarbeiter zu internen Coaches ausgebildet, die ihre Kolleginnen und Kollegen im Hinblick auf den gesamten Prozess von Gesprächsvorbereitung über Gesprächsdurchführung bis hin zum Feedback coachen.
- 2021: Impfkampagne im Betrieb mit Anreizen / Mitarbeiterbenefits
- Umstellung der Arbeitskleidung für mehr Tragekomfort auf Wunsch der Mitarbeiter

Auch die Fluktuationsrate innerhalb unseres Unternehmens ermöglicht wichtige Rückschlüsse auf die Mitarbeiterzufriedenheit. In den Bereichen Produktion und Logistik betrug sie im Berichtszeitraum 5,9 Prozent. In den Bereichen Außendienst und Marketing 8,7 Prozent. Hier ist eine gewisse Fluktuation branchenüblich. Bezogen auf das ganze Unternehmen lag die Fluktuationsrate 2021 bei insgesamt 6,5 Prozent. Von den Abgängen sind 9 Frauen und 22 Männer. 2021 nahmen 37 neue Mitarbeitende ihre Tätigkeit bei VILSA-BRUNNEN auf. Davon sind 11 Frauen und 26 Männer. Zudem ist die Zahl unserer Auszubildenden gewachsen, so dass die Zahl unserer Mitarbeitenden einschließlich der Auszubildenden um 11 gestiegen ist.



Lebenslanges Lernen

Der allgemeine Fachkräftemangel stellt auch für VILSA-BRUNNEN eine Herausforderung dar. Umso wichtiger ist es für uns, dass wir uns dafür engagieren, unsere eigenen Fachkräfte aus- und weiterzubilden. Wir planen eine strukturierte Nachfolge auf der Basis demografischer Erhebungen. Unser Schulungsplan berücksichtigt den Wissenstransfer und die Entwicklung neuer Kompetenzen. Die Umsetzung erfolgt durch die Personalabteilung nach Abstimmung und Budgetfreigabe mit unserer Geschäftsführung und Information und Diskussion mit dem Betriebsrat.

Die Ausbildung genießt bei VILSA-BRUNNEN einen besonderen Stellenwert, um den Bedarf an qualifizierten Fachkräften abdecken zu können. Junge Menschen haben eine hohe Bedeutung für eine konstant heterogene Altersstruktur, als Teil der Unternehmenskultur und für die Zukunftsfähigkeit von VILSA-BRUNNEN. Unsere aktuell 22 Auszubildenden sind in sieben Ausbildungsberufen beschäftigt; 2021 nahmen 6 Auszubildende ihre Ausbildung bei VILSA-BRUNNEN auf. Damit sind derzeit 4,5 Prozent der Angestellten Auszubildende, und wir übernehmen als Ausbildungsbetrieb eine wichtige Funktion innerhalb der Region. Gesteuert wird der Themenkomplex Aus- und Weiterbildung über einen Weiterbildungsplan, Altersstrukturanalysen und die Ausschreibung der Ausbildungsstellen. Herausfordernd bleiben dabei die Besetzung von offenen Ausbildungsplätzen und die richtige, zeitgemäße Ansprache von jungen Menschen.

Mit unseren „WeGebAU“-Projekten erhöhten wir im Zeitraum von 2012 bis 2016 die Mitarbeiterqualifikation in der Produktion bei nahezu allen betroffenen Mitarbeitenden durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen. Nach Abschluss der Maßnahmen 2016 (Basisjahr 2012) gab es:

- 26 Prozent mehr Beschäftigte mit fachbezogener Ausbildung in der Produktion
- 26 Prozent weniger Beschäftigte ohne Ausbildung in der Produktion
- einen gleichbleibenden Anteil von Beschäftigten mit fachfremder Ausbildung in der Produktion

Gerade Weiterbildungen waren im von Corona geprägten Jahr 2021 jedoch kaum in Präsenz möglich. So bildete die Ausweitung der Möglichkeiten für selbstgesteuertes Lernen an Online-Schulungsterminals in der Produktion und am eigenen Rechner in der Verwaltung 2021 einen Schwerpunkt der Weiterentwicklung unserer Weiterbildungsaktivitäten. Diese drehten sich um Themen wie Social Engineering, Datenschutz und Hygiene. 2022 werden darüber hinaus Schulungen zu Themen wie Wasser-, Klima- und Umweltschutz, Bio-Mineralwasser und Nachhaltigkeit verstärkt in den Mittelpunkt rücken.

Sicher und gesund bei der Arbeit

Gesundheitsprogramme, Vorsorge- und Arbeitsschutzmaßnahmen sowie entsprechende Schulungen sind Teil unserer Arbeitssicherheit und Gesundheitsförderung. Im monatlich tagenden Arbeitssicherheits-Ausschuss besprechen die relevanten Fachleute und Verantwortungsträger einschließlich Geschäftsführung und Betriebsrat alle notwendigen Themen, stoßen Gefährdungsbeurteilungen und Vorsorgemaßnahmen an, analysieren Vorfälle und bringen kontinuierliche Verbesserungen auf den Weg. Unsere Qualität des Arbeitssicherheitsmanagements ist bestätigt durch einen durch die Gewerbeaufsicht vorgenommenen GDA-ORGCheck. Dieser ermöglicht es mittelständischen Unternehmen wie unserem, ihre Arbeitsschutzorganisation zu überprüfen und zu verbessern. Wir werden regelmäßig durch die Berufsgenossenschaft für unsere Arbeitssicherheit ausgezeichnet und schulen jährlich alle Mitarbeitenden in Produktion und Logistik zu Arbeitsschutzthemen durch einen externen Sicherheitsingenieur und Fachfirmen. Zugleich investieren wir in die Gesundheitsvorsorge unserer Mitarbeitenden: Auf dieses Ziel zahlen das Firmenfitnessprogramm „Qualitrain“ genauso ein wie die Möglichkeit, per „Jobrad“ ein hochwertiges Fahrrad bzw. E-Bike zu erwerben und damit den Weg zur Arbeit anzutreten.

Um Arbeitssicherheit und Gesundheitsvorsorge kontinuierlich zu verbessern, setzen wir uns regelmäßig entsprechende Ziele. Bei den im letzten Bericht kommunizierten Zielen haben wir folgende Fortschritte erreicht:

- 2021 lag der Wert bei 6,3 Betriebsunfällen je 100 Mitarbeiter und damit deutlich über den Vorjahren. Überwiegend Stoßverletzungen finden in dieser Quote ihren Niederschlag. Schnittverletzungen gibt es kaum noch. Unser Ziel ist es, diesen Wert zukünftig wieder auf ein deutlich niedrigeres Niveau zu senken.
- Die Teilnehmerquote an unserem Firmenfitnessprogramm „Qualitrain“ beträgt 16,19 Prozent. Von 487 Mitarbeitenden nahmen zum Stichtag 31.12.2021 79 daran teil.
- Wir haben 2021 eine Covid-19-Impfquote im Unternehmen von 98 Prozent erreicht und unsere Zielquote von 80 Prozent damit deutlich übertroffen.

Für 2022 setzen wir uns folgende Ziele:

- Senkung der Zahl der Betriebsunfälle durch Online-Schulungen und zielgerichtete weitere Maßnahmen, die zu einer Erhöhung der Arbeitssicherheit führen.
- Weitere Verbesserung des Corona-Schutzes unserer Mitarbeiter durch eine Quote von >95 Prozent bei Booster-Impfungen.

2021 gab es in unserem Betrieb keine Berufskrankheitsfälle.

Trotz der hohen Impfquote stellte die Corona-Pandemie 2021 erneut eine besondere Herausforderung für uns als Produktionsbetrieb wie für uns als Arbeitgeber dar. Durch unsere Pandemie-Task-Force konnten wir schnell auf neue Gegebenheiten reagieren: Maskenpflicht, Quarantänezeiten, Möglichkeiten des mobilen Arbeitens, das Organisieren von Schnelltests und Impfkationen für Beschäftigte und ihre Angehörigen sind Beispiele für unseren Umgang mit der Pandemie. Unser Impfangebot haben wir mit Impfanreizen verbunden. Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeitern für ihre hohe Impfbereitschaft, durch die wir die genannte Impfquote von 98 Prozent erreicht haben. Pandemiebedingt war dennoch das Jahr 2021 durch hohe Ausfallzeiten geprägt, denen durch eine flexible Organisation innerhalb aller Abteilungen begegnet wurde.

Neben den Arbeitsschutzmaßnahmen bieten wir unseren Mitarbeitenden auf freiwilliger Basis auch vertrauliche psychosoziale Beratung an: 26 Beschäftigte haben diese in Anspruch genommen und es wurden insgesamt 37 Beratungsprozesse geführt. Im Beratungsprozess haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, sowohl Konflikte am Arbeitsplatz, Fragen zum Thema Partnerschaft und Kinder, Schulden, Ängste und Depression, Erschöpfung wie auch somatische Symptome anzusprechen.

Eine Funktionsträger- und Führungskräfteberatung fand in neun Fällen statt. Beratungsanlass in der Funktionsträger- und Führungskräfteberatung war primär der Umgang mit gesundheitlichen Auffälligkeiten und Leistungsveränderungen bei Mitarbeitenden und der Umgang mit Konflikten am Arbeitsplatz. Darüber hinaus finden kontinuierlich Gefährdungsbeurteilungen durch einen Sicherheitsingenieur statt. Außerdem gibt es einen regelmäßigen Austausch zu allen relevanten Arbeitssicherheits- und Gesundheitsthemen im Rahmen der regelmäßigen Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschusses gemeinsam mit den Betriebsärzten.

Das gemeinsame Ziel des Unternehmens, des Betriebsrates und der Schwerbehindertenvertretung ist es, mit der Betriebsvereinbarung „Betriebliches Eingliederungsmanagement“ (BEM) die Gesundheit der Beschäftigten insbesondere auch nach längeren krankheits- oder unfallsbedingten Ausfallzeiten zu erhalten und zu fördern. Auf Basis dieser gemeinsamen Zielsetzung erarbeiten Arbeitgeber, Betriebsrat und Schwerbehindertenvertretung Maßnahmen für ein betriebliches Eingliederungsmanagement. Grundlage für die Einführung ist § 167 Abs. 2 SGB IX. Das betriebliche Eingliederungsmanagement dient dazu, die Arbeitsfähigkeit dauerhaft wiederherzustellen und die betrieblich beeinflussbaren Fehlzeiten und Krankheitskosten zu reduzieren. Gemäß den gesetzlichen Vorgaben beinhaltet das betriebliche Eingliederungsmanagement die Ziele der Überwindung bestehender und Vorbeugung vor erneuter Arbeitsunfähigkeit sowie die Erhaltung des Arbeitsplatzes. Gemeinsam mit dem Beschäftigten sollen Wege gesucht werden, die der Förderung bzw. dem Erhalt seiner Gesundheit am Arbeitsplatz dienen. Dabei sollen alle Möglichkeiten interner und externer Hilfe genutzt werden. Das betriebliche Eingliederungsmanagement bezieht die Arbeitssituation im Ganzen ein, das heißt Arbeitsumgebung, Arbeitsinhalt und Verhältnis zu den Kolleginnen und Kollegen. Im Rahmen dieses Eingliederungsmanagements werden auch Suchtthemen bearbeitet, für die spezielle Stufenprogramme zum Umgang mit der Krankheit und den persönlichen und betrieblichen Auswirkungen vereinbart sind.

Vielfalt, Integration und Chancengleichheit

Die Wertschätzung von Vielfalt, Förderung diverser Teilgruppen, Arbeitsplätze für Personen mit eingeschränktem Zugang zum Arbeitsmarkt: All diese Faktoren können Unternehmenskulturen nachhaltig verändern und beugen Ausgrenzung und Mobbing vor. Angebote zur Steigerung der Work-Life-Balance und Familienfreundlichkeit als Arbeitgeber sind für uns als Unternehmen entscheidend, um Mitarbeitenden langfristig zu halten oder nach der Elternzeit wieder ins Arbeitsleben zurückzuholen. Als familiengeführtes Unternehmen stehen wir fest für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein. Damit möchten wir Menschen in allen Lebenslagen die Teilhabe an beruflichen Tätigkeiten bei VILSA-BRUNNEN ermöglichen und sehen dadurch auch für uns einen großen Vorteil. Der Umgang mit Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen ist in Deutschland gesetzlich geregelt. Hier bietet VILSA-BRUNNEN individuelle Lösungen an: Bislang konnte unser Unternehmen verschiedene Beschäftigte behindertengerecht auf entsprechenden Arbeitsplätzen einsetzen.

Die Verantwortung für Vielfalt, Integration und Chancengleichheit ist dabei in der Personalleitung angesiedelt; der Betriebsrat fungiert als etablierter Ansprechpartner für Benachteiligungen bei Mitarbeitern. Einzelfragen in der zwei- bis dreijährlichen Mitarbeiterbefragung dienen als Sensor für Abweichungen von der Erwartungslage und nach Bedarf finden Gespräche zwischen Betriebsrat und Personalleitung zu Diskriminierungsvorfällen statt.

Eine wichtige Steuerungsgröße in Bezug auf Vielfalt sind verschiedene Personalkennzahlen. Der Anteil der Frauen und Männer beträgt bei uns in Produktion und Logistik 13,5 bzw. 86,5 Prozent, in der Verwaltung 33,1 und 66,9 Prozent sowie in der Geschäftsführung 25 und 75 Prozent.

Unser Unternehmen setzt auf Chancengleichheit. Es geht um Qualifikation und Kompetenz, nicht um äußere Attribute oder persönliche Verhältnisse. Ein besonders wichtiges Thema ist, dass Eltern bei uns mit gutem Gefühl in Elternzeit gehen und Rückkehrer nach der Elternzeit bei uns beschäftigt bleiben. Damit sind wir besser aufgestellt bei Mitarbeiterressourcen im Hinblick auf den Erhalt von Wissen und Fähigkeiten und unsere nachhaltige Personalgewinnung. Wir arbeiten eng mit der Gemeinde zusammen und können so auch für Kita-Plätze sorgen. Im Jahr 2021 hatten 20 Beschäftigte Anspruch auf Elternzeit. 5 Frauen und 15 Männer haben davon Gebrauch gemacht. Von den 12 Beschäftigten, deren Elternzeit 2021 zu Ende gegangen ist, in diesem Fall 12 Männer, haben alle ihre Beschäftigung bei uns wieder aufgenommen. Die Rückkehrquote nach der Elternzeit betrug damit 100 Prozent. Die Verbleiberate nach der Elternzeit, also die Anzahl der Beschäftigten, die bereits 2020 aus der Elternzeit zurückgekehrt sind und zwölf Monate später noch beschäftigt waren im Vergleich zur Gesamtzahl der Beschäftigten, die 2020 aus der Elternzeit zurückgekehrt sind, betrug ebenfalls 100 Prozent.

Chancengleichheit und Toleranz sind Teil unserer Unternehmenswerte. Diskriminierung wird nicht akzeptiert. In Mitarbeiterschulungen wird Vielfalt und Chancengleichheit thematisiert. Gestartet sind wir mit einer verbindlichen Schulung im Rahmen der Betriebsversammlung im Dezember 2019 für alle Mitarbeitenden. In diesem Zuge haben wir ein neu erarbeitetes Merkblatt an alle Beschäftigten verteilt.

Familienfreundlichkeit, flexible Arbeitszeitmodelle und mobiles Arbeiten bieten die Möglichkeit, die Arbeitszeit an die persönlichen Bedürfnisse anzupassen. Stufenweise Arbeitszeitsteigerung erleichtert den Wiedereintritt zum Beispiel nach der Elternzeit. Durch angepasste Arbeitszeitmodelle können wir dafür sorgen, dass qualifizierte Mitarbeitende dem Unternehmen auch nach der Elternzeit erhalten bleiben (Mitarbeiter-Work-Life-Balance). Als mittelständisches Unternehmen ist dabei zu berücksichtigen, dass wir durch die Art des Arbeitsplatzes limitiert sind: eine Flexibilisierung von Arbeitszeiten in der Produktion ist nur begrenzt möglich. Hinsichtlich der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen und Einschränkungen stehen wir für ein Miteinander in der Gesellschaft und im Unternehmen.

Der für Chancengleichheit ebenfalls wichtige Anspruch „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ wird bei VILSA durch Tarifverträge abgesichert. Frauen und Männer erhalten das gleiche Gehalt für gleiche Arbeit. In Produktion, Technik und Qualitätssicherung verdienen die dort beschäftigten Frauen im Durchschnitt brutto pro Stunde 92 Prozent des durchschnittlichen Gehalts der Männer. In der Logistik liegt der durchschnittliche Verdienst der Frauen im Vergleich zu den Männern bei 105 Prozent, also 5 Prozent höher als bei den Männern. In Verwaltung und Vertrieb liegt der Verdienst der Frauen durchschnittlich bei 86 Prozent von dem der Männer. Die Abweichungen zwischen Frauen und Männern ergeben sich jeweils in Abhängigkeit davon, wie die unterschiedlichen Stellen und Positionen in den jeweiligen Bereichen besetzt sind.

Vielfalt bereichert unseren Alltag und unsere Unternehmenskultur. Dafür gilt es für uns, die Mitarbeitenden auch zukünftig unter der obersten Prämisse der Gleichbehandlung mit ihren individuellen Bedürfnissen sinnstiftend für alle wahrzunehmen und abzuholen.



Natur und Gesellschaft

NATUR UND GESELLSCHAFT

Als Familienunternehmen steht VILSA-BRUNNEN für Verantwortung gegenüber Mitarbeitern, Kunden, der Natur und der Region. Wir müssen und wollen, über die nachhaltige Gestaltung unserer eigenen wirtschaftlichen Aktivitäten hinaus, mitwirken, um unsere Natur zu bewahren und eine gerechte Gesellschaft zu gestalten. Dieser Haltung fühlt sich VILSA verpflichtet. Unter unserem Leitbild „#ProtectingTomorrowToday – heute unser Morgen schützen“ engagiert sich VILSA-BRUNNEN seit Jahren aktiv für Nachhaltigkeit und Umweltschutz. **Auf diese Weise wollen wir unsere Möglichkeiten nutzen, um für Umwelt und Gesellschaft Positives zu bewirken:**

- Zum Beispiel, indem wir uns für eine ökologisch verantwortungsbewusste Landwirtschaft engagieren, Landwirte zu ökologischen Maßnahmen auf ihren Flächen beraten und sie dabei unterstützen und indem wir Bio-Landwirtschaft fördern.
- Zum Beispiel, indem wir Artenschutzprojekte unterstützen, die unsere Artenvielfalt erhalten, Ökosysteme wiederherstellen und zugleich dem Wasser- und Klimaschutz dienen.
- Zum Beispiel, indem wir Menschen für einen sorgsamen Umgang mit der Natur begeistern und damit die Natur leben und erleben lassen.

VILSA-BRUNNEN möchte seinen Standort aktiv mitgestalten – nicht nur als Arbeitgeber und Steuerzahler, sondern auch für eine lebenswerte Umgebung. Essenziell sind dafür der Dialog und die Zusammenarbeit mit unseren Anspruchsgruppen, innerhalb wie außerhalb unserer Region. Diese sind wichtige Partner, deren Sichtweisen wir verstehen und einbeziehen wollen und mit denen wir gemeinsam mehr erreichen können. Im Hinblick auf unsere Verantwortung den kommenden Generationen gegenüber gehören dazu auch Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen. Hier geht es uns um eine frühzeitige Stärkung des Bewusstseins für Umwelt- und Naturschutz. Unsere starke Verwurzelung vor Ort wollen wir auf diese Weise gezielt für vielfältige positive Auswirkungen nutzen.



Aus der Natur, für die Natur: Wasser- und Artenschutz im Mittelpunkt

Das reine, natürliche Mineralwasser, das uns die Natur schenkt, möchten wir nicht nur genießen, sondern der Natur dafür etwas zurückgeben. Für den Schutz von Natur und Umwelt setzen wir uns daher vor unserer Haustür ein, ebenso wie in Projekten außerhalb unseres Heimatstandortes. In der Zusammenarbeit mit Landwirten, Naturschutzorganisationen und anderen Partnern, die dafür die Voraussetzung ist, liegen uns dabei vor allem langfristige Kooperationen am Herzen. Gerade für den Schutz der Natur ist die Langfristigkeit vieler Maßnahmen und Projekte die Voraussetzung, um dauerhafte und nachhaltige Schutzwirkungen und Verbesserungen zu erzielen.

Mit Blick auf unser Kernthema Wasser stehen zwei Herausforderungen besonders im Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit:

- zum einen der Schutz von Oberflächengewässern und oberen Grundwasserschichten vor anthropogenen Einträgen, also vor der Verschmutzung mit Stoffen, die dort nicht natürlicherweise vorkommen;
- zum anderen die Abmilderung der Folgen des Klimawandels, also der Umgang sowohl mit zunehmenden Hitze- und Dürreperioden als auch mit intensiverem Niederschlagsgeschehen.

Beide Herausforderungen stellen bundesweite bzw. globale Herausforderungen dar, deren negative Folgen sich zudem gegenseitig verschärfen können. Zwar handelt es sich bei unseren Mineralwasservorkommen um besonders gut geschützte Tiefenquellen, die von den Auswirkungen solcher Umweltveränderungen noch auf extrem lange Sicht nicht direkt betroffen sein werden. **Dennoch sehen wir uns als Wasserunternehmen in der besonderen Verantwortung,**

- erstens in unserer Gesellschaft das Bewusstsein für den besonderen Wert von Wasser und für die Bedrohung von Wasservorkommen zu schärfen
- und zweitens uns neben einer schonenden Quellnutzung intensiv auch für die Wasserregeneration und die Wasserreinheit der Oberflächengewässer und oberen Grundwasserschichten einzusetzen.

Das Thema Wasser ist zugleich über viele Wechselwirkungen eng verwoben mit den Themen Boden, Klimawandel und Artenvielfalt. Beispielsweise werden erodierte, verdichtete oder trockengelegte Böden nicht nur von CO₂-Senken zu CO₂-Quellen, verschärfen also den Klimawandel, sie sind zugleich auch viel schlechter in der Lage, Wasser aufzunehmen, zu speichern und zu filtern, also mit den Folgen des Klimawandels wie Starkregen und Dürre zurecht zu kommen. Unser Engagement bei VILSA zielt deshalb darauf ab, Wasser-, Boden-, Klima- und Artenschutz integriert zu betrachten und zu verbinden. Wir sind überzeugt, dass solche ganzheitlich nachhaltigen Ansätze langfristig eine höhere Wirkung entfalten und die Resilienz von Landwirtschaft und Ökosystemen deutlich mehr stärken als der isolierte Fokus auf Einzelaspekte.

Landwirtschaftskooperationen für Natur- und Wasserschutz

Einen besonderen Stellenwert hat für uns in diesem Zusammenhang die Kooperation mit der Landwirtschaft, insbesondere den anliegenden Landwirten, mit denen wir sukzessive einen Dialog zu nachhaltigem Anbau und Wasser-, Boden- und Umweltschutz aufgenommen haben. Landwirtschaft beeinflusst maßgeblich unsere Böden, die Qualität von Gewässern und Grundwasserleitern und die umliegenden Ökosysteme und ihre Artenvielfalt. Wir wissen die Arbeit der Landwirte zu schätzen, denen wir als Gesellschaft nicht nur die Versorgung mit guten, hochwertigen Lebensmitteln verdanken, sondern die zugleich wichtige Beiträge für den Erhalt unserer Kulturlandschaft leisten. Diese Leistungen unserer Landwirte werden vielfach nicht ausreichend gewürdigt und entlohnt. VILSA will durch Wissens- und Erfahrungsaustausch, Zusammenarbeit und nicht zuletzt durch finanzielle Unterstützung dazu beitragen, dass sich eine ökologisch verantwortungsbewusste, landschafts- und naturerhaltende und wasserschützende Landwirtschaft für Landwirte nachhaltig lohnt und dass wasser-, boden- und artenvielfaltgefährdende Praktiken vermieden werden.

In Kooperation mit INGUS – Ingenieurdienst Umweltsteuerung GmbH, einem führenden Fachbüro der Agrar-Umwelt-Beratung in Norddeutschland, ermöglicht VILSA die Fachberatung von Landwirten zu wasser-, boden- und umweltschützendem Anbau, unterstützt entsprechende Maßnahmen der Landwirte auf den Flächen durch Flächenprämien und führt Untersuchungen zur Flächen- und Bodenbeschaffenheit durch, um die oberhalb unserer Quellen vorhandenen Wasserkörper zu schützen und zu einer sauberen Grundwasserneubildung beizutragen. 2021 haben wir durch die VILSA-Maßnahmenunterstützung nachhaltige Anbaupraktiken auf 74,1 Hektar gefördert, davon auf 17,9 Hektar mehrjährigen Wildpflanzenanbau. Für 2022 ist es unser Ziel, unser Kooperationskonzept und den flächenbezogenen Maßnahmenkatalog weiterzuentwickeln. Zudem wollen wir den Dialog mit den Landwirten durch die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft Grundwasserschutz weiter intensivieren. Ergänzend ergreift VILSA Maßnahmen zur Förderung des ökologischen Landbaus, die ebenfalls 2022 weiterentwickelt und in den nächsten Jahren sukzessive ausgeweitet werden sollen.

Als wichtige Grundlage unserer flächenbezogenen Maßnahmen haben wir 2019 zunächst das Quelleinzugsgebiet wissenschaftlich im Rahmen eines hydrogeologischen Gutachtens neu untersuchen und kartieren lassen. Auf dieser Basis ist eine fundierte Einteilung des Einzugsgebiets in Flächen mit niedriger, mittlerer und hoher Maßnahmenpriorität erfolgt und im Juni 2020 ein „Entwicklungskonzept zum

Grundwasserschutz im Mineralwasser-Gewinnungsgebiet der VILSA-BRUNNEN am Standort Bruchhausen-Vilsen“ beschlossen worden. Das Konzept umfasst vielfältige Aspekte, die jährlich überprüft, aktualisiert und weiterentwickelt werden und durch die je nach Maßnahme die Ausbringung von Pflanzenschutz- und Düngemitteln reduziert oder vermieden wird. **Dazu zählen folgende Elemente:**

- Flächenspezifisches Beprobungs- und Beratungsangebot für Landwirte
- Vegetationsbegleitende Untersuchungen
 - N-Min-Analysen (Frühjahrs-, Spätfrühjahrs-, Ernte- und Herbst-N-Min)
 - Pflanzenanalysen (Spurennährstoffe, Stickstoff, Phosphor, Kalk, Magnesium, Kalium)
 - Humusuntersuchungen
- Mehrfach pro Jahr Rundschreiben zur Information der Landwirte
- Jährlicher Maßnahmenkatalog mit flächenbezogenen VILSA-Ausgleichsprämien
- Angebot der Umstellungsunterstützung bei Umstellung auf ökologischen Landbau

Unsere Ziele für 2022 in unserem Flächeneinzugsgebiet sind es,

- die Zusammenarbeit mit den Landwirten durch die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft Grundwasserschutz zu verstetigen,
- gezielte Lenkungsprämien einzuführen, um solche von der EU-Agrarpolitik oder dem Bund oder Land geförderten Landwirtschaftsmaßnahmen, die besonderen Wasserschutzwert haben, gezielt auf Flächen in unserem Einzugsgebiet zu lenken, die für den Wasserschutz besonders wichtig sind,
- den Dialog mit Verbänden und anderen Akteuren aus dem Bereich der Landwirtschaft, des Pflanzenschutzes, der Regionalförderung, des Wasserschutzes usw. auszuweiten und zu intensivieren.

Während die direkte Zusammenarbeit mit den Landwirten in unserem Wassereinzugsgebiet für uns eine besondere Priorität hat, unterstützten wir ökologische Landwirtschaft sowie wildtierfreundliche Landwirtschaft auch über unser Einzugsgebietsgebiet hinaus. Dies geschah im Jahr 2021 insbesondere im Rahmen unserer Naturschutzkooperationen mit der Deutschen Wildtierstiftung und wird daher im Kontext unserer Naturschutzkooperationen im nächsten Abschnitt vorgestellt.

Naturschutzprojekte und Naturschutzkooperationen

Neben nachhaltiger Landwirtschaft ist die aktive und gezielte Förderung des Naturschutzes für VILSA in den letzten Jahren zu einer zunehmend bedeutenden Säule der Nachhaltigkeitsstrategie geworden. Sauberes Wasser ist das Geschenk einer intakten Natur. Auch Schorlen, Limonaden und sonstige Erfrischungsgetränke sind auf Artenvielfalt und funktionierende Ökosysteme angewiesen. Unser Engagement fließt dabei zum einen in langfristige strategische Naturschutzpartnerschaften, zum anderen ist es uns ein Anliegen, immer wieder auch die vielen kleineren und größeren Ideen und Projekte zu unterstützen, die von innerhalb und außerhalb des Unternehmens an uns herangetragen werden. Wäh-

rend Langfristpartnerschaften besonders für den langfristigen, großräumigen und zusammenhängenden Erhalt intakter Ökosysteme wichtig sind, hat die Unterstützung vielfältiger einzelner Projektideen häufig dadurch eine besondere Hebelwirkung, dass sie die Initiative und das Bewusstsein vieler einzelner Menschen stärkt und ihnen so Motivation, Anerkennung und Rückhalt verschafft. Zudem werden dadurch oft wertvolle lokale Biotope geschaffen oder bewahrt.



VILSA-Hecke im Rahmen der wildtierfreundlichen Lebensraumgestaltung Fuchsberg

Eine strategische Partnerschaft, die uns besonders am Herzen liegt, ist seit vielen Jahren die **Zusammenarbeit mit der Deutschen Wildtier Stiftung**. Sie verfügt über eine besonders umfassende, tiefgehende und ganzheitliche Expertise im Naturschutz und über langjährige Erfahrung in der Umsetzung von Schutz-, Renaturierungs- und Wiederansiedlungsprojekten. Die Projekte, die uns jährlich im Voraus von der Deutschen Wildtier Stiftung vorgeschlagen und gemeinsam vereinbart werden, gehen dabei über den reinen Wildtier-Schutz weit hinaus, weil der Schutz von Feldhamstern, Edelkrebse oder Wildbienen oft den Schutz oder die Wiederherstellung von deren Lebensräumen voraussetzt. Je nach Projekt werden so mit den Wildtieren zugleich seltene Pflanzenarten geschützt, lebendige Böden erhalten, natürliche Wasserkreisläufe und Grundwasserneubildung gefördert oder Ökosysteme bewahrt, die als CO₂-Senken dienen. Arten-, Boden-, Wasser- und Klimaschutz gehen Hand in Hand.



Ein Abschnitt des mit VILSA-Unterstützung renaturierten Goldbachs

Im Jahr 2021 hat die Deutsche Wildtier Stiftung mit unserer Unterstützung in Projekten in Mecklenburg-Vorpommern, Hessen und Hamburg Maßnahmen auf einer Gesamtfläche von rund 346.000 m² umgesetzt:

- Wildtierfreundliche „Lebensraumgestaltung Fuchsberg“ durch die Anlage von Hecken, Baumreihen, einer Brachfläche und weitere spezifische Naturschutzmaßnahmen wie Kopfweidenschnitt und Gewässerpflege auf insgesamt 2 ha
- Ackerbauliche und biodiversitätssteigernde „Schutzmaßnahmen für den Feldhamster“ auf zusammen 32,6 ha
- „Urbaner Wildbienenenschutz“ durch einen Blüh- und Naturgarten mit Lehrpfad auf rund 300 m²

Maßnahmen wie Blühflächen, Hecken und Baumreihen fügen sich dabei in die umliegende Landschaftsstruktur ein und werden gezielt umgesetzt, um bestimmte Areale ökologisch und als Lebensraum für schützenswerte Tier- und Pflanzenarten aufzuwerten und den gefährdeten Arten zu ermöglichen, dort wieder ausreichend Lebensraum, Nahrung und Deckung zu finden. Mit den umgesetzten Maßnahmen wurden 2021 insgesamt Flächen in einer Größenordnung von **mehr als 2 Mio. m² gezielt in ihrem Biodiversitäts- und Naturschutzwert gesteigert.**

Die mit der Deutschen Wildtier Stiftung durchgeführten Maßnahmen werden dabei nicht isoliert umgesetzt, sondern knüpfen vielfach an Maßnahmen der Vorjahre an und führen diese weiter. Die drei Projektbausteine im Jahr 2021 haben jeweils Maßnahmen aus dem Jahr 2020 fortgesetzt bzw. ergänzt, um erzielte Erfolge im Artenschutz und der Aufwertung von Ökosystemen auszuweiten und zu verstetigen.

Im Jahr 2020 wurden mit Unterstützung von VILSA bereits 1,7 Mio. Quadratmeter Fläche renaturiert bzw. für Wildtiere aufgewertet, zum Beispiel wurde im Projektgebiet in Mecklenburg-Vorpommern ein wesentlicher Teil des ehemaligen Bachlaufs des Goldbachs wiederhergestellt. Diese unverbauten Bachverläufe dienen nun als Trittsteine und Wanderkorridore in der Fortpflanzungszeit oder zur Besiedlung neuer Lebensräume. Auch dem Feldhamster- und Wildbienenenschutz gingen bereits entsprechende Projekte im Jahr 2020 voraus. **In den Jahren 2019 und 2018** wurden ebenfalls bereits Schutz- und Renaturierungsmaßnahmen umgesetzt, mit denen über die Projektgebiete hinweg insgesamt jeweils rund 2 Mio. m² Lebensraum aufgewertet wurden.

Während unsere Projekte mit der Deutschen Wildtier Stiftung einerseits dem Schutz bedrohter Arten dienen, ist uns insbesondere im Projekt in Mecklenburg-Vorpommern auch der landwirtschaftliche

Bezug ein besonderes Anliegen. Mit unserer Bio-Mineralwasser-Zertifizierung haben wir uns bei VILSA in besonderem Maße auch der Förderung einer ökologischen Landwirtschaft mit ihren Vorteilen für den Wasser- und Naturschutz verpflichtet. Die in Mecklenburg-Vorpommern unterstützten Maßnahmen erfolgen auf dem Stiftungsgut Klepelshagen. Auf diesem land- und forstwirtschaftlichen Modellbetrieb der Deutschen Wildtier Stiftung werden Ansätze erprobt und gezeigt, wie Land- und Forstwirtschaft mit Natur- und Artenschutz in Einklang gebracht werden können. Der von Bioland zertifizierte Betrieb demonstriert, wie ein Leben und Wirtschaften mit der Natur funktionieren kann. Auf etwa 2.500 Hektar Wald, Acker- und Grünland sowie Gewässern werden Maßnahmen erforscht und umgesetzt, von denen andere Betriebe lernen können. Damit unterstützt VILSA nicht nur die Entwicklung von Ansätzen für eine wildtierfreundliche Land- und Forstwirtschaft, sondern fördert zugleich eine Landwirtschaft, die in besonders hohem Maße auch dem Wasserschutz und der Grundwasserneubildung dient und die nicht zuletzt den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel voranbringt.

Unsere Kooperation mit der Deutschen Wildtier Stiftung setzen wir daher auch **im Jahr 2022** und darüber hinaus langfristig fort. Es gibt regelmäßige Dokumentationen, Austausch zum Fortschritt der Aktivitäten sowie Abstimmungstreffen. Durch den konstanten Dialog können wir die Entwicklung des Gesamtprojekts intensiv verfolgen.

Für 2022 haben wir folgende Ziele und Maßnahmen vereinbart, die mit der Unterstützung von VILSA umgesetzt werden:

- Schaffung von Lebensräumen für die Sumpfschildkröte in Klepelshagen
- Schaffung von Lebensräumen für Edelkrebse in Klepelshagen
- Umsetzung ackerbaulicher Schutzmaßnahmen für den Feldhamster in Hessen
- Pflege der Wacholderheide im niedersächsischen Finteln
- Weiterführung des Projekts zum urbanen Wildbienenenschutz in Hamburg

Insgesamt ist es unser Ziel, dass die Deutsche Wildtier Stiftung im Jahr 2022 mit den oben genannten Maßnahmen auf einer Fläche von mehr als 460.000 m² aktiv werden kann.

Über unsere langfristige Partnerschaft mit der Deutschen Wildtier Stiftung hinaus ist es uns wichtig, den Naturschutz auch im Rahmen kleinerer lokaler Projekte und im Rahmen von Bildungsprojekten zu unterstützen:

Neben der Kooperation mit den umliegenden Landwirten haben wir auf 2,2 Hektar in unserem Wassereinzugsgebiet eine **Streuobstwiese** angelegt, die sich in den nächsten Jahren Stück für Stück entwickeln soll. Auf dieser Fläche wird nicht nur zugunsten des Grundwasserschutzes und der Artenvielfalt auf die Ausbringung jeglicher Dünge- und Pflanzenschutzmittel verzichtet. Streuobstwiesen sind ein besonders wertvoller Bestandteil einer artenreichen Kulturlandschaft und liefern zugleich gesundes, regionales Obst, an dem sich Nachbarn und Besucher zukünftig für ihren Eigenbedarf bedienen können sollen. Zudem bieten Streuobstwiesen einen vielerorts verloren gegangenen wertvollen Lebensraum



Baumpflanzung von Klaus Töpfer und den VILSA-Gesellschaftern Henning Rodekoher und Amai Kummrow-Rodekoher auf der neuen VILSA Streuobstwiese

für Tiere und Pflanzen. Durch ihre Strukturvielfalt wollen wir die Wiese zu einem arten- und blütenreichen Refugium für Wildbienen, Hummeln und Schmetterlinge entwickeln. Tiere wie Igel, Hasen, Rehe und Vögel finden durch das Fallobst zukünftig Nahrung. An den Stämmen der Bäume können sich Moose und Flechten entwickeln. Zudem finden Käfer und Insekten hier wertvollen Lebensraum.

Auch wollen wir die Wiese in den nächsten Jahren immer wieder für bewusstseinsbildende Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit nutzen. Für 2022 ist es unser Ziel, die Entwicklung der Streuobstwiese und das öffentliche Bewusstsein für ihren Wert durch weitere Baumpflanzungen mit Gästen, durch das Anlegen einer artenreichen Windschutzhecke und durch das Aufstellen einer ausführlichen Infotafel weiter voranzutreiben.

Um unser **Betriebsgelände im Sinne der Biodiversität und Artenvielfalt aufzuwerten**, pflanzen wir auf unseren umzäunten Brunnengrundstücken seit 2016 Bruthocken an. Auf dem Hauptgelände haben wir einen wildtierfreundlichen Blühstreifen angepflanzt, der regional zertifiziertes, mehrjähriges Saatgut umfasst. Um Wildbienen und Insekten ausreichend Rückzugsmöglichkeit und Nisthilfe anzubieten, sind dort Totholzstämme und ein Insektenhotel aufgestellt worden. Die Flächen werden nicht bewirtschaftet. Gemäht wird nur zurückhaltend und unter Rücksichtnahme auf den jahreszeitlichen Rhythmus von Insekten. Alle Maßnahmen werden auf einer zentralen Infotafel auf dem Betriebsgelände erklärt und dokumentiert.

Zum 100-jährigen Jubiläum im Jahr 2012 hat VILSA in Bruchhausen-Vilsen in Zusammenarbeit mit den Niedersächsischen Landesforsten einen **Jubiläumswald** angelegt. Im November 2012 symbolisierten 600 Schwarzerlen bei einer ersten Pflanzaktion den Anfang, heute wächst dort ein artenreicher Laubmischwald mit rund 20.000 Bäumen auf 40.000 Quadratmeter Fläche. So soll langfristig der Bruchwald wiederhergestellt werden. Heute wachsen hier bereits wieder viele heimische Baumarten, von der Stieleiche über Roterlen und Buchen bis zur Moorbirke.

Wir sind Zustifter der **Stiftung Naturschutz** in unserem Landkreis Diepholz. 2013 halfen wir mit einer Geldspende in Höhe von 100.000 €. Damit werden verschiedene Stiftungsprojekte unterstützt: Die Projekte Dorfökologie, Feuchtwiesen, Fließgewässer, Heideentwicklung, Moore und Moorränder, Schlatts (eine besondere Gewässerform, die in den letzten Eiszeiten ihre geologische Grundform entwickelt hat) sowie Steweder Berg spiegeln die vielfältige und abwechslungsreiche Landschaft im

Landkreis Diepholz wider und tragen zu ihrem Erhalt bei. Dokumentiert werden die Projekte von der Stiftung Naturschutz.

Zu den weiteren Maßnahmen der letzten Jahre zählt unsere Initiative **„Blüht Auf“**, mit der wir für mehr Insekten-Artenvielfalt in unserer Region und darüber hinaus sorgen. Dafür haben wir im Jahr 2020 an drei Ausgabestandorten in Bruchhausen-Vilsen regional verträgliches, zertifiziertes Saatgut kostenfrei an die Bürger verteilt. Insgesamt wurden im Jahr 2020 45.000 Quadratmeter insektenfreundliche Fläche geschaffen und circa 67,5 kg Saatgut verteilt.

Gemeinsam mehr Erreichen: Verantwortung in der Gesellschaft

Der Erfolg von VILSA-BRUNNEN ist auch ein Erfolg der Menschen aus Bruchhausen-Vilsen und der Umgebung. VILSA hat deshalb nicht nur als größter Arbeitgeber und Steuerzahler im Luftkurort Bruchhausen-Vilsen eine besondere Verantwortung für die regionale Entwicklung. Als familiengeführtes, regional verankertes Unternehmen wollen wir darüber hinaus positiv zur Entwicklung in der Region beitragen. VILSA als Unternehmen ebenso wie unsere Gesellschafter unterstützen daher immer wieder Initiativen, Projekte und Vereine in Bruchhausen-Vilsen und im Landkreis Diepholz, um gemeinschaftliches Zusammenleben und nachhaltige Entwicklung vor Ort voranzubringen. Bei der Auftragsvergabe stärken wir regionale Kaufleute, Handwerksfirmen und Dienstleister.

Die dargestellten Kooperationen mit lokalen Landwirten, der VILSA-Jubiläumswald und die Unterstützung der Stiftung Naturschutz sind Beispiele dafür, wie wir mit unserem Naturschutzengagement unseren Standort aktiv für eine lebenswerte Umgebung mitgestalten. Darüber hinaus liegt uns besonders die Unterstützung von Initiativen und Projekten für Bildung und Gesundheit am Herzen.

Auch und gerade weil dieses für VILSA-BRUNNEN – und das schließt Inhaber wie Mitarbeiter ein – eine Herzensangelegenheit ist, engagieren wir uns in der Region für Kinder- und Jugendumweltbildung, insbesondere durch Programme an Schulen. Seit 2018 fördern wir den nachhaltigen Naturschutz und sensibilisieren junge Menschen durch Unterstützung des Projekts **„Schulwälder gegen den Klimawandel“** für einen umsichtigen Umgang mit der Natur. Ziel ist es, in den kommenden 30 Jahren auf einer Fläche von 10.000 Quadratmeter 6.000 Baumsetzlinge zu pflanzen. Die Schülerinnen und Schüler werden bei

der Pflanzung ihres eigenen Schulwaldes von erfahrenen Waldpädagogen begleitet. Zum Schulwald-Projekt gehört auch die langfristige Pflege der Baumsetzlinge und des Schulwaldes mit den Schülerinnen und Schülern. An der Kooperativen Gesamtschule in Neustadt am Rübenberge soll damit der erste Schau- und Schulwald im Neustädter Land entstehen. An der ersten Pflanzaktion im November 2018 nahmen Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern, Beschäftigte der Verwaltung, Henning Rodekoher (VILSA-Gesellschafter und Vorsitzender der Geschäftsführung) und Dr. Franz Hüsing (Direktor der Stiftung Zukunft Wald) teil. Die Renaturierungsmaßnahme wird damit zu einem Erlebnis für alle – und ist seitdem zu einem festen Bestandteil der Kinder- und Jugendumweltbildung an der Kooperativen Gesamtschule Neustadt geworden.



Mit Projekten wie diesen geht es uns um eine frühzeitige Stärkung des Bewusstseins für Umwelt- und Naturschutz. Durch unsere starke Verwurzelung vor Ort erzielen wir vielfältige positive Auswirkungen für unsere Region. Das ist uns auch schon mit Projekten wie dem „Wald- und Wassertag“ gelungen, bei dem wir in der Vergangenheit die dritten Klassen der Grundschulen in unserer Samtgemeinde dazu einluden, einen Vormittag mit einem Waldpädagogen im Waldpädagogik-Zentrum Hahnhorst zu verbringen. Dabei durften die Kinder mit Hilfe von Keschern Kleinstlebewesen aus Bächen fischen, sie sich mit der Becherlupe anschauen und den Lebensraum Wald entdecken. Das Projekt fand seine Fortsetzung als niedersachsenweite Aktion, bei der Schülerinnen und Schüler Projektarbeiten zum Verständnis für die Zusammenhänge im Lebensraum Wald einsenden und eine Erlebnisklassenfahrt ins Waldpädagogikzentrum Hahnhorst gewinnen konnten. Die Preisverleihung und ein Aktionstag auf unserem Firmengelände markierten den Höhepunkt des Wettbewerbs. Aktionen wie diese stärken das Naturbewusstsein der Kinder und untermauern zugleich die Rolle unseres Unternehmens als Vorreiter für Naturschutz in der Region und weit darüber hinaus. Deswegen wollen wir künftig ähnliche Aktionen starten, da das Thema Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Umweltschutz immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Grundsätzlich setzen wir auf eine gute Zusammenarbeit mit den Stakeholdern in der Region, die wir bei standortbezogenen Themen stets einbinden. Durch Partnerschaften wollen wir gemeinsam mehr erreichen. Ein Beispiel dafür ist die Kooperation mit der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen, die das nahe gelegene Freibad Wiehe-Bad betreibt. In den Sommermonaten wird das **Wasser des Wiehe-Bads mit der Abwärme aus dem VILSA-Blockheizkraftwerk** erwärmt. Für beide Seiten ist das eine Win-Win-Situation, die noch dazu auf unsere ökologischen Ziele einzahlt.

Im Jahr 2021 hat zudem unser **Lkw-Warteplatz** offiziell seinen Betrieb aufgenommen und sorgt seitdem für eine Entlastung des Verkehrs in der Gemeinde, vor allem auf der Alten Drift, der öffentlichen Straße, die an unserem Betriebsgelände vorbeiführt, und nicht zuletzt auch auf dem VILSA-Betriebsgelände. Auf dem Lkw-Warteplatz mit einer Fläche von 10.000 Quadratmetern finden sich die Lastwagen ein, die bereits im Vorfeld Abholzeiten erhalten haben, um die Wartezeiten zu verkürzen. Umgeben ist der Platz von einem Wall, der mit 2.000 Sträuchern und 200 Bäumen bepflanzt worden ist. Auf dem Lkw-Warteplatz ist darüber hinaus auch viel Leben in den Grünanlagen: Zertifiziertes Saatgut sorgt im Sommer für blühende Wiesen und viele Falter zwischen den wartenden Lkw. Zudem ist die Platzbeleuchtung mit insektenfreundlichem Licht ausgerüstet.

Uns ist grundsätzlich an langfristigen Kooperationen mit gemeinnützigen Organisationen gelegen. Wir unterstützen zahlreiche Engagements zum Natur- und Umweltschutz, setzen uns für lokal agierende Sport- und Heimatvereine und auch den über Landkreis-Grenzen hinweg wirkenden Verein „Kochen mit Kindern“ ein. Dieser organisiert an den Grundschulen der Region Koch-Aktionen in den dritten und vierten Klassen und bringt damit Kindern nahe, welchen Wert insbesondere regional erzeugte Lebensmittel haben und wie man sie am besten verarbeitet. Auch den Wassererlebnisspielplatz in Bruchhausen-Vilsen haben wir maßgeblich finanziert, um Kindern mit Spiel und Spaß das Thema Wasser näher zu bringen.

Seit Jahrzehnten beschäftigen wir uns bei VILSA-BRUNNEN mit dem Thema Ernährung. Im Verbund mit anderen mittelständischen, privatgeführten Familienunternehmen, die qualitativ hochwertige, gesunde Lebensmittel anbieten, zum Beispiel Kölln, Andechser und Breitsamer, haben wir die Wissensplattform **Einfach-Clever-Essen.de** initiiert, auf der Informationen, Tipps und Wissenswertes zu gesunder und nachhaltiger Ernährung zusammengestellt sind und didaktisch aufbereitete Unterrichtsmaterialien zum spielerischen, entdeckenden Lernen für Kinder und Jugendliche bereit stehen. So unterstützen wir interessierte Menschen über unsere Produkte hinaus bei gesunder Ernährung. Lehrkräfte finden dort Materialien zu vielen Themen der gesunden Ernährung. VILSA hat dafür zusammen mit Lehrkräften Unterrichtsmaterial zum Thema Wasser, Wasserkreislauf und Mineralwasser für den Grundschulbereich erstellen lassen. Methodisch ist das Thema so aufbereitet, dass junge Menschen mit allen Sinnen und handlungsorientiert lernen, zum Beispiel in Form von projektorientiertem Unterricht oder Werkstattarbeit.

Ebenfalls an Kinder richtet sich auch das **Pixi Buch** „Oskar und Elsa entdecken die Natur“. Das Pixi Buch wurde in einer Kooperation mit dem Carlsen Verlag erstellt und führt Kinder spielerisch an einen verantwortungsbewussten Umgang mit den Themen Wald, Wasser und Umweltschutz heran.



GRI-INHALTSINDEX

Die Informationen in unserem Fortschrittsbericht Nachhaltigkeit 2021, auf die in diesem GRI-Inhaltsindex verwiesen wird, wurden von VILSA-BRUNNEN Otto Rodekohl GmbH für das Berichtsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 in Anlehnung an die GRI-Standards erstellt. Als Ausgangsbasis haben wir uns dabei am Standard *GRI 1: Foundation 2021* orientiert..

GRI-STANDARD	INDIKATOR	SEITE(N) IM BERICHT
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil	4, 7
	2-2 Im Bericht enthaltene Organisationseinheiten	4, 7
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtsfrequenz und Ansprechpartner	3, 4
	2-5 Externe Prüfung	4
	2-6 Geschäftsbereich, Marken, Produkte und Wertschöpfungskette	7
	2-7 Mitarbeiter	33, 35
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung der Kontrollorgane	7
	2-11 Vorsitz des höchsten Kontrollorgans	7
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Identifikation und Kontrolle von Auswirkungen und Risiken	9
	2-13 Delegation von Verantwortlichkeiten	9, 18, 25, 33
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	9
	2-16 Kommunikation kritischer Anliegen	15
	2-22 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers zur Nachhaltigkeitsstrategie	5, 6
	2-23 Unternehmensgrundsätze, Werte und Standards	12 – 16
	2-24 Implementierung von Grundsätzen, Werten und Standards	9, 11, 12, 18, 25, 26, 33, 34
	2-25 Beschwerdeverfahren	15
	2-27 Compliance mit Gesetzen und bindenden Verpflichtungen	15
	2-29 Stakeholdereinbindung	10, 14, 16
	2-30 Tarifverträge	34

GRI-STANDARD	INDIKATOR	SEITE(N) IM BERICHT
GRI 3: Material Topics 2021	3-1 Prozess zur Bestimmung und Abgrenzung wesentlicher Themen	10 – 12
	3-2 Liste wesentlicher Themen	11
	3-3 Managementansatz in Bezug auf wesentliche Themen	Allgemein: 11 – 15 Spezifisch: Siehe jeweiliges Thema
GRI 301: Materials 2016	301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	25, 26, 29, 30 (teilweise berichtet)
	301-3 Wiederverwertete Verpackungsmaterialien	25, 30
GRI 302: Energy 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb des Unternehmens	27, 28
	302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	27, 28
GRI 303: Water and Effluents 2018	303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	19 – 21, 26, 40 – 42
	303-4 Abwasseraufkommen	26
	303-5 Wasserverbrauch	26
GRI 304: Biodiversity 2016	304-3 Geschützte oder renaturierte Lebensräume	42 - 44
GRI 305: Emissions 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	27, 28
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	27, 28
	305-5 Senkung der THG-Emissionen	25, 27 – 29
GRI 306: Waste 2020	306-3 Abfallaufkommen	30
	306-4 Abfall zum Recycling	30
	306-5 Abfall zur Entsorgung	30
GRI 401: Employment 2016	401-1 Neue Mitarbeiter und Mitarbeiterfluktuation	35
	401-3 Elternzeit	38

GRI-STANDARD	INDIKATOR	SEITE(N) IM BERICHT
GRI 403: Occupational Health and Safety 2018	403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	36 – 37
	403-2 Gefährdungsanalyse, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	36 – 37
	403-3 Betriebliche Gesundheitsleistungen	36 – 37
	403-5 Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschulungen	36 – 37
	403-6 Förderung der Mitarbeitergesundheit	36 – 37
	403-9 Arbeitsunfälle	36
	403-10 Arbeitsbedingte Krankheiten	37
GRI 404: Training and Education 2016	404-2 Programme zur Mitarbeiterentwicklung und Übergangshilfe	36
GRI 405: Diversity and Equal Opportunity 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und bei MitarbeiterInnen	34 (teilweise berichtet)
	405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zu Männern	38
GRI 416: Customer Health and Safety 2016	416-1 Beurteilung der Gesundheitsauswirkungen und Sicherheit von Produkten	18
	416-2 Verstöße in Bezug auf die Gesundheitsauswirkung und Sicherheit von Produkten	15
GRI 417: Marketing and Labeling 2016	417-2 Verstöße gegen Produktkennzeichnungsvorschriften	15

IMPRESSUM

Herausgeber:

VILSA-BRUNNEN Otto Rodekohl GmbH

Alte Drift 1

27305 Bruchhausen-Vilsen

Telefon: 0 42 52-392-0

Fax: 0 42 52-392-270

E-Mail: info@vilsa.de

Website: www.vilsa.de

Bildquellen:

VILSA-BRUNNEN Otto Rodekohl GmbH

Getty Images, S. 39

Redaktion: Regine Suling-Williges, Michael Deutschbein, Henning Osmers-Rentzsch

Handelsregister: HRB 206723,

Amtsgericht Walsrode

USt-IdNr.: DE815525386

Geschäftsführer: Henning Rodekohl, Hans-Dietrich Kühl, Dr. Michael Reinhardt

Verantwortlich für den Inhalt: Henning Rodekohl (Vorsitzender der Geschäftsführung)

Projektleitung: Henning Osmers-Rentzsch (Nachhaltigkeitsmanagement)

Kontakt Nachhaltigkeitsmanagement: nachhaltig@vilsa.de